

FRÜHLING 2021

Barthlmäer

Das Magazin der Gemeinde Sankt Bartholomä

Barthlmä, die App



Available on the
App Store



GET IT ON
Google Play

GRATIS-Download

Unser neuer Kindergarten

Eine große Investition in die Zukunft

SEITE 9

Foto: Lercher

Gemeinde-App

Unser neues Online-Service mit vielen nützlichen Funktionen startet mit einem Gewinnspiel.

SEITE 13

Gemeinderäte

Kommunalpolitik ganz persönlich: Lernen Sie drei Mitglieder unseres Gemeinderats im Interview kennen.

SEITEN 11, 15, 25

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt

FRÜHLING 2021

Barthlmäer

4 REPORTAGE MÜLL

Wir Barthlmäer werfen
pro Jahr 540 Tonnen weg

6 INTERVIEW

Dr. Martin Ozimic

8 INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Neubau Kindergarten

10 BETRIEBSVORSTELLUNG

KFZ - Der Galler

11 VORSTELLUNG GEMEINDERAT

Lukas Rumpf

12 BARTHLMÄER DES QUARTALS

Gerhard Fruhmann

13 GEMEINDE APP

14 FREIW. FEUERWEHR

15 VORSTELLUNG GEMEINDERAT

Rudolf Höller

16 KALENDER

Termine und Veranstaltungen

22 KINDERGARTEN

IMPRESSUM

Nützliches, Wissenswertes und Unterhaltsames für Bevölkerung, Gäste und Freunde von Sankt Bartholomä. Blattlinie: Der Barthlmäer berichtet überparteilich über Volkskultur und Vereinsleben sowie über Angebote und Dienstleistungen der Gemeinde, ortsansässiger Betriebe und bäuerlicher Direktvermarkter. Beinhaltet amtliche Mitteilungen. Erscheinungsweise: vierteljährlich. Zugunsten leichter Lesbarkeit wird auf durchgehend geschlechterspezifische Schreibweise verzichtet. Weibliche und männliche Substantive gelten sinngemäß auch für das jeweils andere Geschlecht.

Medieninhaber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde Sankt Bartholomä. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Josef Birnstingl. Redaktionelle Beiträge werden von den Verfassern unentgeltlich bereitgestellt. Keine Haftung für unverlangt übermittelte Bilder und Texte. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Redaktion: Josef Birnstingl, Layout: Isabell Schlögl, Lektorat: Petra Raab, Priscilla Kummer, Silvia Schutti-Knopper, Mitarbeiter dieser Ausgabe: Hans Georg Benedikt (HB), Josef Birnstingl (JB), Andreas Galler, Horst Grabenwarter, Irmgard Gradwohl, Michelle Hemmer, Pater Paulus Kamper, Tanja Kraxner, Heimo Lercher (HL), Petra Maidl-Pfennich, Karin Nußmüller-Wind, Kathrin Schmiedtbauer, Elisabeth Senger (ES), Druck und Versand: Medienfabrik Graz.

Redaktionsanschrift: Gemeindeamt Sankt Bartholomä, 8113 Sankt Bartholomä 3, T +43 3123 2227, gde@st-bartholomae.steiermark.at. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 7. Juni 2021

23 SCHULE

25 VORSTELLUNG GEMEINDERAT

Elisabeth Senger

26 MEI LIABSTES PLATZERL

27 IN FREUDE VEREINT

Jagdverein St. Bartholomä

28 KALENDERMANDL

28 SO SCHMECKT'S DAHOAM

29 STELLENAUSSCHREIBUNGEN

30 CHRONIK

39 FIRMA PAYER

40 GESUNDHEITSSSEITE

42 MARKTPLATZ

Ordinationszeiten, Mülltermine
und allerlei praktische Tipps

45 MENSCHLICHES

Geburten, Ehe- und
Altersjubiläen, Sterbefälle

INTERVIEW

Dr. Martin Ozimic



Der Barthlmäer berichtet über die vielfältigen Aufgaben des Gemeindebundes Steiermark und interviewte dafür den Gemeindebund-Direktor.

SEITE 6

MEISTERBETRIEB

KFZ - Der Galler



Wieder hat ein junger Gemeindebürger den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. Andreas Galler eröffnet seine neue KFZ-Werkstatt.

SEITE 10

COVID-19 SCHUTZIMPFUNG

Dr. Gradwohl impft



Unsere Hausärztin Dr. Irmgard Gradwohl stellt uns die gängigsten Impfstofftypen gegen COVID-19 in dieser Ausgabe näher vor.

SEITE 40

Aus dem *Tagebuch* des Bürgermeisters



KRISE KANN AUCH CHANCE SEIN

Seit mittlerweile einem Jahr hat ein Virus weltweit die Menschheit im Griff. Eines ist klar, je länger diese Pandemie dauert, desto unzufriedener werden die Menschen und um so mehr werden alle Maßnahmen in Frage gestellt. Eines sei an dieser Stelle aber auch gesagt: Völlig egal, welche Gesetze das Parlament beschließt bzw. welche Verordnungen die Bundesregierung erlässt, es wird niemals allen passen. Es liegt an uns, wie wir mit der Krise umgehen. Man kann jammern und alles kritisieren oder man versucht das Beste aus der Situation zu machen. Der Krise mit Mut und Zuversicht zu begegnen, ist allemal besser. Sie birgt auch die Chance zur Veränderung und Verbesserung. Wenn ich nur daran denke, wie viele Autobahn- oder Flugkilometer für ein Arbeitsgespräch oder Meeting früher oft zurückgelegt wurden. Heute werden Videokonferenzen abgehalten, die nunmehr auch meistens kürzer dauern, da alles sehr kompakt und zügig vonstatten geht. Trotzdem bin ich überzeugt, dass ein persönliches Gespräch unersetzlich ist. Aber wenn Personen sehr weit voneinander entfernt sind, hat man in der Videokonferenz eine echte Alternative gefunden. Selbstverständlich freuen wir uns alle, wenn wieder Normalität in unser Leben einkehrt, aber Jammern und Schuldzuweisungen bringen uns nicht weiter. Mir fällt dazu ein Spruch ein: Weht der Wind der Veränderung, bauen die einen Mauern, die anderen setzen Segel. Machen wir das Beste daraus, sehen wir die Krise auch als Chance! Mit den Auswirkungen und Folgen von Corona werden wir noch Jahre, wenn nicht Jahrzehnte zu tun haben.

GEMEINDERÄTE IM INTERVIEW

In dieser und in den nächsten vier Ausgaben des Barthlmäer stellen wir in Form von Interviews die Mitglieder unseres im Vorjahr neu gewählten Gemeinderats vor. Wir beginnen mit den jüngsten Mandataren der drei im Gemeinderat vertretenen Fraktionen, und zwar mit Elisabeth Senger (SPÖ) auf Seite 25, Rudolf Höller (FPÖ) auf Seite 15 und unserem Jugendreferenten Lukas Rumpf (ÖVP) auf Seite 11.

ZUM THEMA UMWELT

Je nach Alter, Größe und Fitness – jeder Bewohner unserer Gemeinde verursacht das Vier- bis Zehnfache des eigenen Körpergewichts pro Jahr an Müll. Trotz der enormen Menge von insgesamt 540 Tonnen pro Jahr liegt Sankt Bartholomä beim Abfallaufkommen unter dem Schnitt der Gemeinden des Bezirks Graz-Umgebung. Auf den Seiten 4 und 5 finden Sie dazu eine ausführliche Reportage und fünf Tipps zur Müllvermeidung unserer Abfall-Expertin Karin Nußmüller-Wind. Wenn wir alle bewusster einkaufen und unsere Abfälle sauber trennen, kann es uns gelingen die Restmüllmengen noch weiter zu reduzieren und damit Kosten zu sparen. Eine persönliche Bitte von mir: Keine Bio-Abfälle und keine Verpackungen in den Restmüll! Apropos Müllabfuhr: Die letzten zwei Umschlagseiten sind diesmal zum Abschneiden und Aufbewahren gedacht: Sie finden dort alle Umwelttermine auf einen Blick, die aktuellen Müllgebühren und eine Auflistung, was zu welcher Art von Abfall gehört.

GEMEINDE-APP

In der Wirtschaft und im Bildungswesen ist Digitalisierung das Gebot der Stunde. Immer mehr Amtswege können mittlerweile bequem vom Computer aus erledigt werden. Auch wir als Gemeinde gehen einen weiteren Schritt in Richtung Zukunft: Dringende Informationen und Erinnerungen an wichtige Termine erhalten Sie künftig automatisch und tagesaktuell über eine eigene – kostenlose – Gemeinde-App. Mehr darüber auf Seite 13.

Ich hoffe, der Frühling und die längeren Tage nach der Sommerzeit-Umstellung tragen dazu bei, dass wir alle mit größerer Zuversicht den kommenden Herausforderungen begegnen.

Frohe Ostern, viel Mut und Kraft wünscht euch von Herzen

euer Bürgermeister

Josef Birnstingl



Es dreht sich *um* unsere *Welt*



Eine sorgsame Trennung des Hausmülls in unterschiedliche Fraktionen ist die wichtigste Voraussetzung für eine möglichst

vollständige Wiederverwertung von Reststoffen. Noch wichtiger ist allerdings unser Verhalten beim Einkaufen, im Umgang mit Lebensmitteln und Dingen des täglichen Gebrauchs.

Müll trennen ist wichtig. Vermeiden ist wichtiger!

Hier fünf Tipps, wie jeder von uns etwas zur Entlastung der Umwelt beitragen und Ressourcen sparen kann:

1. Nicht alles, was einen Defekt hat, ist irreparabel. Viele einfache technische Geräte werden weggeworfen, weil sie nicht funktionieren bzw. scheinbar kaputt sind. Oft lässt sich ein Defekt von geschickter Hand beheben. Daher: Im Bekanntenkreis nachfragen oder im nächsten Repaircafé anrufen.

2. Einkaufen nie ohne Gepäck. Mit Korb, Faltbox oder Stoffsackerl kommen die Einkäufe sicherer und sparsamer nach Hause als mit dem an der Kassa gekauften Sackerl.

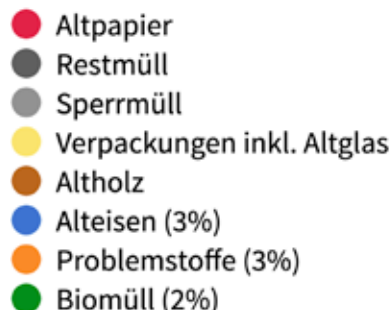
3. Akkus statt Wegwerfbatterien. Für fast jede Batteriegröße gibt es mittlerweile wiederaufladbare Akkus. Das ist auf Dauer billiger und vermeidet zudem Problemstoff-Abfälle.

4. Das Haltbarkeitsdatum ist kein Wegwerf-Termin. „Mindestens haltbar bis“ bedeutet nicht „ungesund ab“. Fast alle Lebensmittel halten Tage oder sogar Wochen länger, wenn sie richtig gelagert werden.

5. Das Gute liegt so nah. Kaufen Sie Lebensmittel möglichst direkt vom Bauern oder im Lagerhaus, jedenfalls aus Ihrer näheren Umgebung.

Mag. Karin Nußmüller-Wind
Abfallwirtschaft Graz-Umgebung

376 kg Abfall/Jahr
pro Gemeindegewohner



REPORTAGE

Wir Barthlmäer werfen pro Jahr 540 Tonnen weg

100.000 Euro pro Jahr kostet Sankt Bartholomä die Beseitigung von insgesamt rund 540 Tonnen Müll (lt. Abfallbilanz 2019).

Etwa 80.000 Euro werden durch Abfallgebühren aufgebracht, den Rest schießt die Gemeinde zu. Die gute Nachricht: Barthlmäer werfen deutlich weniger weg als die GU-Gemeinden im Durchschnitt.

Alle Bartholomäer Haushalte entrichten – je nach Personenanzahl – eine jährliche Müllgebühr. Diese besteht aus der Grundgebühr und einer Mengengebühr (eine Übersichtstabelle finden Sie auf der vorletzten Seite dieser Ausgabe des Barthlmäer). Die eingehobenen Gebühren belaufen sich pro Jahr auf rund 80.000 Euro und decken etwa 80 Prozent des Aufwands ab, welcher der Gemeinde aus der Müllbeseitigung entsteht. Anders ausgedrückt: Auf jeden eingehobenen Euro Müllgebühr muss die Gemeinde 25 Cent drauflegen, um die Kosten der Entsorgung zu decken.

REST- UND SPERRMÜLL AM TEUERSTEN

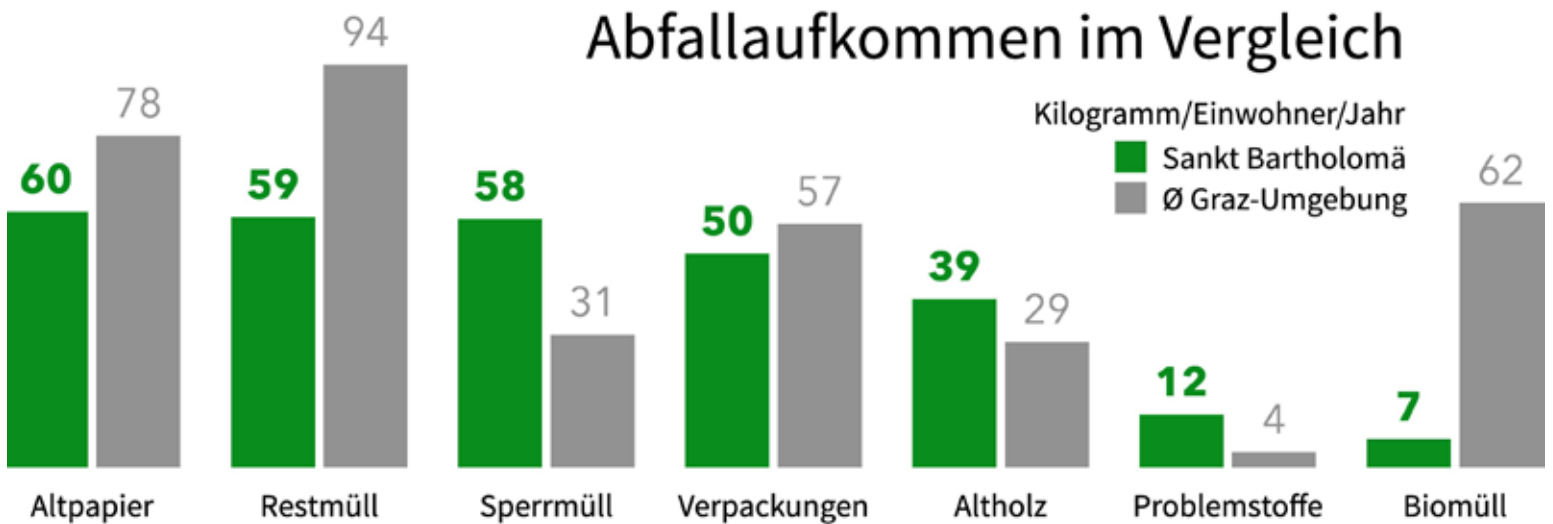
Müll ist nicht gleich Müll – das gilt sowohl für die Abfalltrennung als auch für die Kosten der Entsorgung. Während Rest- und Sperrmüll pro Tonne rund 110 Euro an Verwertungskosten verursachen – also immerhin 10 Cent pro Kilo – gibt es für Papier, Altglas und Altmetall sogar

Einnahmen zwischen 20 und 30 Euro pro Tonne für die Gemeinde. Der Gelbe Sack für Verpackungsabfälle ist im Großen und Ganzen kostenneutral.

33 % DES RESTMÜLLS IST RESTMÜLL

Eine 2018/19 vom Land Steiermark durchgeführte Restmüll-Analyse hat ergeben, dass im Schnitt nur ein Drittel des anfallenden Restmülls tatsächlich Restmüll ist. Mehr als die Hälfte (53 %) eines durchschnittlichen Müllsack-Inhalts entfällt auf kompostierbare Materialien, Lebensmittel, Papier und Kartonagen, Leichtverpackungen sowie Verpackungen aus Glas und Metall. Da die Studie keine gesonderte Auswertung für Sankt Bartholomä beinhaltet, lässt sich nicht mit Sicherheit sagen, ob das Einsparungs-Potenzial unserer Gemeinde zwei Drittel der Restmüll-Kosten beträgt. Die Wahrscheinlichkeit, dass wir von den 83 Tonnen Restmüll pro Jahr einige Tonnen und damit auch Kosten vermeiden könnten, ist jedoch groß.

Abfallaufkommen im Vergleich



SANKT BARTHOLOMÄ IM GU-VERGLEICH

Interessant ist ein Vergleich des Müllaufkommens in Sankt Bartholomä mit den durchschnittlichen pro-Kopf-Abfällen aller Gemeinden im Bezirk Graz-Umgebung. Einige Beispiele: Der durchschnittliche Bartholomäer (vom Kleinkind bis zur Uroma) verursacht pro Jahr 58,51 Kilo Restmüll, der durchschnittliche GU-Bürger 94,13 Kilo, also rund 60 % mehr. Beim Altpapier liegen wir mit 59,83 Kilo pro Jahr um fast ein Drittel unter dem GU-Schnitt von 77,57 Kilo. Ganz anders sieht es beim Sperrmüll aus: 58,17 Kilo fallen beim durchschnittlichen Bartholomäer an, während im Rest von Graz-Umgebung das jährliche Aufkommen bei 31,11 Kilo liegt.

„Sonstige Abfälle“, das sind überwiegend Bauschutt und Abbruchmaterial, machen mit 63,32 Kilo bei uns fast das Doppelte des GU-Schnitts aus.

SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT

„So etwas wie absolute Gerechtigkeit gibt es beim Abfall leider nicht“, sagt Umwelt- und Abfallexpertin Karin Nußmüller-Wind auf die Frage, inwieweit jede(r) Einzelne aus einem umweltbewussten Verhalten profitieren kann. Daher ihr Appell: „Beim Einkaufen und beim Wegwerfen an die Umwelt und unsere Rohstoffe zu denken, ist auch ein Akt der Solidarität und gegenseitiger Wertschätzung.“ ➔ HL

Drei häufige Müll-Irrtümer

GELBER SACK = FÜR PLASTIK

Stimmt nur zum Teil. Der „Gelbe Sack“ ist für VERPACKUNGEN gedacht, die aus Kunststoff bestehen. Außer den klassischen „Plastiksackerln“ gehören u. a. folgende Abfälle in den Gelben Sack: Milchpackerln, PET-Flaschen, Plastik-Pflanztöpfe und Verbundverpackungen (z. B. aus Metall, Karton und Plastik), aber auch Steigen und Holzkisten für Gemüse oder Obst (zerkleinert) und Stoffsackerln wie z. B. beim Reis. Entscheidend ist die Funktion als Verpackung!

ALLES GLAS = ALTGLAS

Falsch! Grundsätzlich wird zwischen Weiß- und Buntglas unterschieden. Das gilt allerdings nur für Flaschen (z. B. Bier, Wein, Saft, Parfum) und Einmachgläser (Kompotte, Fisch, Gemüse). KEIN Altglas sind zerbrochene Trinkgläser, Glühbirnen oder Spiegel – diese Abfälle gehören zum Restmüll!

KUNSTSTOFF = KUNSTSTOFF

Falsch! Nicht alles, was aus Kunststoff ist, gehört in den Gelben Sack. Plastikspielzeug, Trinkhalme, CDs, DVDs und Diapositive, Videokassetten oder alte Filme gehören in den Restmüll!

Welcher Trennungstyp sind Sie?

Gewinnen Sie eines von **zwei E-Bikes im Wert von je 5.000 €**

Teilen Sie eine **kreative, witzige oder innovative Idee** für die Abfalltrennung im Haushalt mit uns oder zeigen Sie uns ein Bild Ihres Abfall-Trennsystems. Einfach bis **31. Mai 2021** ein Foto auf www.trennungstyp.at hochladen und Gewinnchance sichern. Wir freuen uns auf Ihren Beitrag!

Abfallwirtschaftsverband Graz-Umgebung | www.awv-graz-umgebung.at

www.trennungstyp.at

f trennungstyp

Grafiken: Lercher, Foto: privat

Anwalt, Ratgeber und Ausbildungsleiter



Mit nur 14 MitarbeiterInnen betreut der Gemeindebund Steiermark 285 Gemeinden. Als überparteiliche Vertretung bei Land, Bund und EU, als Beratungsstelle in rechtlichen und wirtschaftlichen Fragen sowie mit einem umfangreichen Schulungsangebot, das von der Vorbereitung auf Dienstprüfungen bis zur Objektreinigung reicht. Der Barthlmäer traf Gemeindebund-Direktor Dr. Martin Ozimic zum Interview.

INTERVIEW UND FOTOS: HEIMO LERCHER

Bei uns zu Gast im Barthlmäer: Martin Ozimic

Wie würden Sie jemandem, der nicht mit der öffentlichen Verwaltung vertraut ist, in wenigen Sätzen die Aufgaben des Gemeindebundes erklären?

In wenigen Sätzen ist das kaum möglich. Versuchen wir's trotzdem: Der Gemeindebund Steiermark ist die überparteiliche Vertretung von 285 Gemeinden (Anm.: die Landeshauptstadt Graz ist als einzige steirische Gemeinde nicht Mitglied) gegenüber dem Land, der Republik Österreich, der Europäischen Union sowie gegenüber Verwaltungsbehörden. Außerdem haben wir eine beratende Funktion in rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Angelegenheiten sowie bei Förderungsprogrammen für den kommunalen Bereich. Ein Service, das wir in der Steiermark besonders stark ausgebaut haben, ist die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie BürgermeisterInnen in den Gemeinden. Das Programm reicht vom Vorbereitungskurs auf die Dienstprüfung über die Ausbildung von Standesbeamten bis zum Ein-Tages-Seminar für Reinigungskräfte.

Was sind die häufigsten Anfragen, mit denen Sie zu tun haben?

Wir bearbeiten jedes Jahr rund 6.500 Anfragen aus den Gemeinden, von denen sich manche sehr rasch erledigen lassen, manche Fälle sind so komplex, dass es auch Wochen bis zu einer Klärung dauern kann. Zwei Drittel der Servicefälle beziehen sich auf das Baurecht oder auf Voranschläge und Rechnungsabschlüsse, also auf die Budgets und Bilanzen der Gemeinden.



Assistentin Helena Niederl mit Direktor Martin Ozimic. Auch beim Gemeindebund haben die FFP2-Masken in den Büroalltag Einzug gehalten.

Wie viele Mitarbeiter braucht es, um das leisten zu können?

Aus Gründen der Sparsamkeit müssen wir mit einem relativ schlanken Team auskommen. Das sind 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Service und Beratung sowie rund 50 externe Lehrbeauftragte in der Verwaltungsakademie und für unser Seminarangebot.

Apropos Verwaltungsakademie – ist die während der Corona-Pandemie vorübergehend geschlossen?

Keineswegs. Wir haben alles, was möglich war, auf Online-Kurse umgestellt. ausgenommen natürlich Seminare, wo es um praktische Anwendungen geht, wie für Reinigungskräfte und wo Vortragende nicht dazu bereit waren, weil ihnen Online-Seminare nicht sinnvoll erschienen.

Wie viel zusätzlichen Zeitaufwand bedeuten die laufend aktualisierten COVID19-Regelungen für den Gemeindebund?

Das verursacht erheblichen Mehraufwand. Eine unserer Juristinnen ist praktisch seit Beginn der Pandemie ausschließlich mit diesem Thema befasst und ich selbst benötige die Hälfte meiner Arbeitszeit für Corona-bedingte Aufgaben.

Nur wenige wissen so gut über das Geschehen in den Gemeindestuben des Landes Bescheid wie Sie. Was ist aus Ihrer Sicht am wichtigsten, damit es in einer Gemeinde so richtig gut läuft?

Hier kommt es vor allem auf zwei Faktoren an. Zunächst ist es enorm viel wert, wenn ein Bürgermeister Verständnis für die Verwaltung mitbringt. Politik ist wichtig, aber ebenso wichtig ist das Wissen um das rechtlich Mögliche. Der zweite entscheidende Faktor sind gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es ist kein Geheimnis: Viele Damen und Herren, die in den steirischen Gemeinden tätig sind, leisten wesentlich mehr als sie müssten, würden sie nur „Dienst nach Vorschrift“ machen, wie es so schön heißt. Hier spielt der Bürgermeister als oberster Motivator eine ähnliche Rolle wie gute Chefs in privaten Unternehmen.

Hat sich seit der letzten großen Gemeindezusammenlegung die Arbeit bzw. das Arbeitsaufkommen im Gemeindebund stark verändert?

Kaum. Die Ansprechpartner, mit denen wir zu tun haben, sind ja auch nach der Zusammenlegung fast alle dieselben geblieben, ebenso die Probleme und

Fortsetzung auf Seite 8

Fortsetzung von Seite 7

letzten Endes sind auch die Menschen, für deren Bedürfnisse die Gemeinden arbeiten, nicht weniger geworden.

Wie oft besuchen Sie selbst die Gemeinden, für die Sie tätig sind?

Ich versuche, zwischen den Gemeinderatswahlen (Anm.: alle fünf Jahre) zumindest einen Besuch in jeder steirischen Gemeinde zu schaffen. Ganz gelingt mir das leider nicht, aber meine Quote ist nicht so schlecht.

Sie haben aufgrund Ihrer Funktion oft und viel mit Politikern aller Parteien und auf allen Ebenen – von der Gemeinde bis in die Ministerien – zu tun. Haben Sie nie darüber nachgedacht, selbst in die Politik zu gehen?

Nachgedacht schon, aber ich war nie 100-prozentig überzeugt und das muss man als Politiker sein.

Warum nicht?

Erstens ist es ab einem bestimmten Maß an politischer Verantwortung – das beginnt bereits beim Bürgermeister einer kleinen Gemeinde – unabdingbar, dieser Aufgabe auch einen großen Teil seines Privatlebens zu opfern. Ich bin nicht sicher, ob ich auf Dauer dieses Opfer bringen könnte und wollte. Zweitens stelle ich tatsächlich immer wieder fest,

dass es in allen Parteien Ideen gibt, denen ich etwas abgewinnen kann. Vielleicht fühle ich mich auch deshalb in meiner überparteilichen Funktion hier im Gemeindebund sehr wohl.

Man sagt, Bürgermeister haben keine Dienstzeit, weil sie sieben Tage pro Woche täglich 24 Stunden Bürgermeister sind. Gilt das auch für den Direktor des Gemeindebundes?

Im Prinzip schon. Jedenfalls bin ich täglich erreichbar, auch am Wochenende. Jeder Bürgermeister hat meine Handynummer. Und sollte sie einer noch nicht haben, könnte er sie jederzeit bekommen.

Was ist das Schönste an Ihrem Beruf?

Ich habe an meiner Seite ein kompetentes und leistungsfähiges Team von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, auf die ich mich verlassen kann. Dazu kommt das große Glück – das ist jetzt keine Schmeichelei –, dass ich es in den Gemeinden ausnahmslos mit wirklich coolen, lässigen und sympathischen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern zu tun habe. Das erleichtert mir nicht nur die Arbeit, was sich auch in meinen Gremien abbildet, das ist nach zwölf Jahren als Leiter des Gemeindebundes auch eine Motivation für mich.

Herzlichen Dank für das Interview!



Es war uns wichtig, dass die örtliche Nähe zur Volksschule erhalten bleibt. Dies hat sich bisher, wo Kindergarten und Volksschule im selben Gebäude untergebracht sind, sehr gut bewährt. Weiters befinden sich unsere Sporteinrichtungen (Sportplatz, Streetsoccerplatz etc.) im unmittelbaren Nahbereich. Auch der nahegelegene Wald sowie die Tatsache, dass es sich um einen Standort handelt, der vom starken Verkehr etwas abgelegen ist, hat zur Entscheidung maßgeblich beigetragen. Der Beachvolleyballplatz muss verlegt werden. Auch dafür haben wir bereits einen passenden Platz gefunden. Das Grundstück, auf dem der Kindergarten gebaut werden soll, befindet sich im Eigentum der r.k. Pfarrpfünde St. Bartholomä an der Lieboch. Die Kaufverhandlungen sind abgeschlossen, mittlerweile liegen auch die erforderlichen Zustimmungen der Gremien vor. Die Planung wurde an die Firma Architektur ARTiVO aus Köflach vergeben. Die Gemeinde Sankt Bartholomä hat mit diesem Planungsbüro sehr gute Erfahrungen gemacht. Sowohl die neue Ortsgestaltung im Bereich



Barthlmäer-Redakteur Heimo Lercher überbrachte dem Gemeindebund-Direktor einen kulinarischen Gruß – ein Rucksack mit Kostproben lokaler Direktvermarkter.

Fotos: Lercher, ARTiVO



NEUBAU KINDERGARTEN/KINDERKRIPPE

Eine Investition in die Zukunft der Gemeinde

Viele von euch werden es bereits wissen, die Gemeinde Sankt Bartholomä plant den Neubau eines dreigruppigen Kindergartens und einer Kinderkrippe. Als Standort wurde der Bereich nordwestlich vom Musikerheim beim derzeitigen Beachvolleyballplatz ausgewählt.

der Kegelstatt als auch die Wohnanlagen neben unserem Arzthaus und zwischen der Landesstraße und dem Lagerhaus wurden von dieser Firma geplant. Selbstverständlich haben wir uns auch intensiv mit der Frage beschäftigt, ob dieser Neubau überhaupt notwendig ist. Eine diesbezügliche Bedarfsprüfung im Zusammenhang mit der Errichtung zusätzlicher Kinderbetreuungsplätze wurde vom Land Steiermark durchgeführt und positiv beurteilt. Eine solche positive Bedarfsprüfung ist auch Voraussetzung, um überhaupt Fördermittel zu erhalten. Ein weiterer Aspekt erscheint mir in diesem Zusammenhang ganz wichtig zu sein. Die Verweildauer der Kinder

im Kindergarten nimmt stark zu. Was heißt das: Früher sind die Kinder ein Jahr vor Schulbeginn in den Kindergarten gegangen. Mittlerweile ist es üblich, dass Kinder ab dem 3. Lebensjahr und zum Teil schon früher Kinderbetreuungseinrichtungen besuchen. Dies führt dazu, dass auch bei einer gleichbleibenden Geburtenrate der Bedarf enorm steigt. Unsere Gemeinde liegt im Bezirk Graz-Umgebung. Graz-Umgebung ist wiederum hinsichtlich der Einwohnerzahl einer der am stärksten wachsenden Bezirke österreichweit. Viele umliegende Gemeinden wurden bereits vor Jahren mit der Situation von fehlenden Kinderbetreuungseinrichtungen und

damit mit einer Erweiterung konfrontiert. Unsere Gemeinde wird auch als Wohnsitzgemeinde immer interessanter und beliebter. Dies führt wiederum zu einem Zuzug und zu einer wachsenden Einwohnerzahl. Die geplante Errichtung von 23 Wohneinheiten gegenüber dem Friedhof ist das beste Beispiel dafür. Ein weiterer Ausbau (z.B. Dachboden) unseres Volksschulgebäudes kam nicht mehr in Frage, da uns dafür die erforderlichen Freispielflächen fehlen. Auch die Nachnutzung der Räumlichkeiten, in welchen sich die Kindergartenkinder derzeit aufhalten, ist geklärt bzw. gegeben. Das Erdgeschoss unserer Volksschule wurde zu einem Kindergarten umgebaut und wird nach dem Neubau wiederum den Volksschulkindern zur Verfügung gestellt. Dies ist auch unbedingt notwendig, da mittlerweile wieder 82 Schüler und Schülerinnen (Tiefststand war vor Jahren eine Zahl von 45 Kindern) unsere Volksschule besuchen. Im wahrsten Sinne des Wortes, wir platzen aus allen Nähten.

➡ **Josef Birnstingl**



Kfz-Technikermeister Andreas Galler erfüllt sich einen langersehnten Traum und eröffnet seine neu errichtete freie Kfz-Werkstatt „Kfz - Der Galler“ in 8113 Lichtenegg 31, Gemeinde St. Bartholomä, Telefon 0 664 214 63 31.

Innerhalb von circa zwei Jahren - im Wesentlichen durch Eigenarbeit mit seinem Vater und neben seiner damaligen Berufstätigkeit - schuf Andreas mit einem ca. 150 m² großen Umbau des Wirtschaftsgebäudes die räumlichen Voraussetzungen, um in einem modern ausgestatteten Werkstattbetrieb die Wartung und Reparaturen aller Kfz-Marken durchführen zu können. Andreas legt besonderen Wert auf eine saubere und hell gestaltete Werkstatt und empfängt seine Kunden in einem liebevoll eingerichteten Büro. Die Werkstatt ist mit modernster Diagnosetechnologie, Bremsenprüfstand, einer Scherenhebebühne für schwere Fahrzeuge (Pkw) sowie einer 2-Säulenhebebühne, um mehrere Fahrzeuge gleichzeitig reparieren zu können, ausgestattet. „Kfz- Der Galler“ steht für

Neuer Kfz-Betrieb in Lichtenegg

Professionelle Kfz-Reparaturen und § 57a Überprüfungen (Pickerl) aller Marken haben einen neuen Namen in der Gemeinde Sankt Bartholomä.

technisches Know-how, Ehrlichkeit, faire Preise und ein breites Arbeitsspektrum: § 57a Überprüfungen (Pickerl) für Fahrzeuge bis 3,5 Tonnen, fachgerechte Betreuung, individuelles Service, Inspektionen und Reparaturen von Motoren, Getrieben, Elektronik, Bremsen, Fahrwerk, Auspuff, Turbolader sowie Ver-

kauf, Montage und Einlagerung von Sommer- und Winterrädern. Andreas hat schon früh erkannt, dass „das Schrauben an Mopeds und Autos“ seine Leidenschaft und Berufung ist. Daher absolvierte er eine Ausbildung zum Kfz-Techniker, die er dann

2005 bei Mercedes-Benz in Graz abgeschlossen hat. Als krönenden Abschluss hat er die Kfz-Techniker-Meisterprüfung mit Auszeichnung und die Unternehmerprüfung mit Lehrlingsausbilder in Graz abgelegt. Andreas ist nicht nur Spezialist für Fahrzeuge von Daimler, sondern auf Grund der langjährigen Erfahrung und der nunmehr

nagelneuen und herstellerunabhängigen Werkstattausrüstung auch kompetenter Ansprechpartner für Fahrzeuge aller gängigen Kraftfahrzeughersteller. Da noch diverse Überprüfungen und Vorbereitungen im Gange sind, wird eine Eröffnung mit Anfang Mai 2021 angestrebt. Auf Ihr Kommen freut sich Andreas, Ihr verlässlicher Partner wenn's ums Fahrzeug geht.

➔ **Andreas Galler**



In der neu errichteten Werkstatt mit neuester Tester-Technologie steht der Überprüfung Ihres Fahrzeuges auf Verkehrs- und Betriebssicherheit nichts mehr im Wege.

Gemeinderat *Rede & Antwort* im Interview

Was ist aus deiner Sicht das Besondere an Sankt Bartholomä?

Das freundschaftliche Miteinander. Die Menschen helfen sich gegenseitig, im Alltag ebenso wie bei der Vorbereitung von Veranstaltungen und Festen.

Wenn Du dir für unsere Gemeinde etwas wünschen könntest – was wäre das?

Zunächst, dass die Jugend im Ort bleibt und nicht wegzieht. In Graz ist zwar mehr los, aber die Lebensqualität ist hier draußen viel besser. Mit mehr Busverbindungen ließen sich die Vorteile des Wohnens am Land und der Freizeitangebote in der Stadt besser kombinieren. Und dann wäre es schön, wenn an den Wochenenden mehr Ausflügler die Vorzüge von Sankt Bartholomä kennenlernen.

Wie informierst du dich über das politische Geschehen?

Unter der Woche fast nur über das Internet und Soziale Medien. Am Wochenende lese ich Zeitung aber nicht digital, ich blättere lieber in Papier.

Was war denn deine Motivation, in die Politik zu gehen?

Ich bin ein Mensch, der einfach gern hilft – wo immer es geht. Und im Gemeinderat kann ich auch etwas bewegen und mitentscheiden, was für Sankt Bartholomä getan wird.



Lukas Rumpf ist mit 22 der Jüngste im Gemeinderat. Er will auch andere junge Bürgerinnen und Bürger für die Gemeinde interessieren und Abwanderung verhindern.

„Bin ein Mensch, der einfach gern hilft“

Gemeinderat

Lukas Rumpf

geb. 29.08.1998

Daheim in: Reiteregg

Beruf: Installateur

Hobbies: Volleyball, Brauchtum

Familie: ledig

Im Gemeinderat seit 2020

Funktionen: Jugendreferent,
Schulausschuss

Was ist für dich die wichtigste Aufgabe von Gemeindepolitik?

Die Gemeinde ist für die Bewohner so etwas wie die erste Instanz in vielen wichtigen Fragen des Alltags. Gemeinderäte und Bevölkerung begegnen einander praktisch jeden Tag. Politik ist viel näher am Menschen als das in der Landes- oder Bundespolitik möglich ist.

Du bist beruflich viel unterwegs – diskutierst du da auch manchmal über Politik?

Eher zufällig, wenn es sich ergibt. Unlängst war ich für meine Firma im Büro des Landeshauptmanns in der Grazer Burg tätig. Da war es natürlich naheliegend, dass in der Arbeitspause das Thema Politik zur Sprache gekommen ist.

Was sind deine konkreten Vorhaben für diese Gemeinderatsperiode?

Als Jugendreferent sind mir natürlich die Interessen der jüngeren Bevölkerung besonders wichtig. Das reicht vom Sport über Veranstaltungen bis zu Kulturreisen – sobald das alles wieder erlaubt ist. Ich möchte die Jugend auch mehr für das Geschehen

in der Gemeinde begeistern. Vielleicht können wir eine der nächsten Gemeindeversammlungen dem Thema „Jugend“ widmen.

Inwieweit hat Corona dein eigenes Leben verändert und wie wird die Pandemie nachwirken?

In der Arbeit habe ich wenig davon gespürt, außer dass wir natürlich die Schutzmaßnahmen einhalten müssen. Privat fehlen mir die Kontakte mit meinen Freunden und das gemeinsame Fortgehen. Dafür wird halt mehr telefoniert. Ich glaube, an der Situation und den wegen Corona notwendigen Beschränkungen wird sich im heurigen Jahr nicht viel ändern. Wir werden weiterhin Abstand halten und Masken tragen müssen. Vielleicht gibt es 2022 dann wieder die Möglichkeit, Veranstaltungen zu machen – wenigstens kleinere.“

➤ Interview: Heimo Lercher

Gott und die Welt



Mit 11 Jahren musste ich meine sehr betagte Grossmutter zur Hl. Messe begleiten. Auf der Hälfte des Weges

ließen plötzlich ihre Kräfte nach und sie hängte sich bei mir ein. Ich fühlte bald, dass ich zu schwach war sie bis ins Dorf zu schleppen. Nahe am Ziel

Mut zum Fragen

freute ich mich, dort Erwachsene zu sehen und hoffte, dass jemand anderer meine Grossmutter stützt und mich von meiner Überbelastung befreit. Die erste Frau, die wir trafen, freute sich uns zu sehen und sagte: „Die Lenz Mutter geht a schoa hoat“. (Lenz ist der Vulgoname unseres Hofes.) Aber sie fragte nicht, wie es mir geht und so musste ich mich mit letzter Kraft noch die letzten 100 m bis in die Kapelle quälen. Aus heutiger Sicht sind damals zwei Fehler passiert. Einerseits wagte ich mich nicht, jemand um Hilfe zu bitten, andererseits haben die Erwachsenen uns nicht gefragt, ob sie etwas für uns tun können. Durch die Auswirkungen der Corona Krise leiden vor allem ältere Menschen oft an Einsamkeit. Ich möchte Sie ermutigen auch andere um Hilfe zu bitten und nicht warten und annehmen, dass die anderen ohnehin wissen, was Sie gerade brauchen. Zugleich sind wir alle angehalten gut auf unsere Mitmenschen hinzuschauen (nicht aus Neugierde) und nicht nur zu fragen, wie es ihnen geht. Vielleicht sollten wir die Fragen anders stellen: „Kann ich etwas für dich tun, kann ich dir irgendwo helfen?“ Letztlich tut das Helfen beiden Seiten gut: Dem, der Hilfe bekommt, wie auch dem, der hilft.

P. Paulus Kamper
Pfarrer von Sankt Bartholomä

Barthlmäer des Quartals



GERHARD FRUHMANN

GEBURTSTAG

26. November 1974

BERUF

Werkzeugmacher, Prototypenbau, Erstmuster-Erstellen

LEIDENSCHAFT

Laufen

MOTTO

Gib jedem Tag die Chance der schönsten deines Lebens zu werden.

LEIBSPEISE

Pizza, Putenstreifensalat

Familie als Lebenswerk

Gerhard Fruhmänn ist so etwas wie ein „Ur-Barthlmäer“. Einerseits wurde er bereits in unserer Gemeinde geboren und besuchte unsere Volksschule, andererseits hat er auch seine Lehre in Reiteregg bei der Firma Payer begonnen und erfolgreich abgeschlossen. Aufgewachsen ist er am Kreuzeckkogel mit vielen Geschwistern und in ärmlichen Verhältnissen. Erlernt hat er den Beruf eines Werkzeugmachers, sein erster Lehrmeister war Werner Magg aus Jaritzberg. Seit dem Jahre 1991 ist er bei der Firma Payer in Reiteregg beschäftigt und hat hier alle Höhen und Tiefen dieser Firma miterlebt. Für mich zeichnet den Menschen Gerhard Fruhmänn besonders aus, dass er sich Zeit seines Lebens niemals selbst in den Vordergrund gestellt hat, sondern sein ganzes Tun und Wirken hat immer dem Wohl seiner Familie gegolten. Er war und ist der Garant für den familiären Zusammenhalt und die finanzielle Stütze der Familie. Besonders um die Kinder seiner Schwester Sabine hat er sich rührend und in besonderer Art und Weise gekümmert.



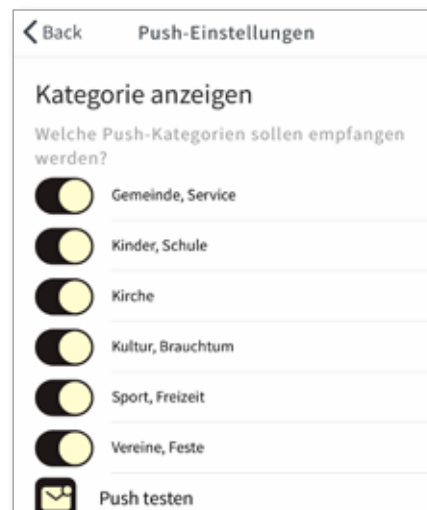
Durch sein handwerkliches Geschick und durch seinen Fleiss hat er in der jüngsten Vergangenheit auch noch ein Einfamilienwohnhaus gebaut. Für seine Mutter Frieda, seinen Neffen Kevin und für sich selbst hat er damit ein neues Zuhause geschaffen. Er hat mich zu einer „Hausbesichtigung“ eingeladen und ich war erstaunt und begeistert, was hier geschehen ist. Wenn man die frü-

here Wohnsituation gekannt hat, dann erscheint es wie ein Wunder. Großer Respekt und herzliche Gratulation zu dieser Leistung. Mit dem Titel „Barthlmäer des Quartals“ möchte ich Gerhard Fruhmänn meine persönliche Wertschätzung zum Ausdruck bringen.

➡ **Josef Birnstingl**



Welche Umwelt-Termine die App anzeigt, kann der Benutzer individuell einstellen.



Auch an welche Veranstaltungen die App erinnert, lässt sich auswählen.

Vor drei Jahren hat Sankt Bartholomä eine neue Homepage bekommen, nun folgt eine weitere Maßnahme zur Digitalisierung: Ab sofort ist eine Gemeinde-App für Smartphone und Tablet-Computer verfügbar. Die praktische Service-Anwendung kann **kostenlos** im Apple App Store (für iPhones) und im Google Play Store (für Android-Handys) heruntergeladen werden.

WAS KANN DIE APP?

Die drei Hauptfunktionen der App sind Übersicht, Erinnerungen und rasche Information. Der Reihe nach: Die App zeigt News von barthlmae.at, bevorstehende Abfall-Entsorgungstermine sowie alle Veranstaltungen der kommenden 14 Tage an. Wer will, kann sich am Vorabend automatisch an die Müllabfuhr oder drei Tage vorab an Veranstaltungen erinnern lassen.

Im Ernstfall vielleicht der wichtigste Vorteil ist die Schnelligkeit der App: Das Gemeindeamt kann damit alle Bürgerinnen und Bürger (welche die App auf ihrem Handy installiert haben) blitzschnell und zeitgleich über wichtige Neuigkeiten (z. B. betreffend Regelungen wegen der Pandemie) oder aktuelle Services informieren.

Eine eigene App für unsere Gemeinde

Nach der neuen Homepage barthlmae.at gibt es ab sofort auch eine Service-App fürs Smartphone, die automatisch an Termine erinnert und dringende Mitteilungen der Gemeinde übermittelt.

PERSÖNLICHE EINSTELLUNGEN

Jeder Verwender der App entscheidet selbst, was ihm die App anzeigt (Filter-Funktion) und woran er sich mithilfe sogenannter „Push-Nachrichten“ erinnern lassen möchte. Außerdem besteht die Möglichkeit, ausgewählte Umwelttermine zu abonnieren und einzelne



Digitaler Nahversorger für Sankt Bartholomä: App-Entwickler Alexander Herzog.

Veranstaltungen im Kalender des Smartphones einzutragen.

Ein Quiz zum Start

Der App-Programmierer, der Hitzendorfer Internet-Fachmann Alexander Herzog, hat zum Start ein Gewinnspiel entwickelt, bei dem es nach Ostern

Barthlmäer-Gutscheine zu gewinnen gibt. Und so läuft das: App am Smartphone installieren,



in den Einstellungen „Mitteilungen erlauben“ und abwarten. Sobald eine Nachricht mit dem Hinweis „Die APP. Das QUIZ.“ erscheint, Link antippen, Quizfrage lesen, die richtige Antwort auswählen, Name und Mail-Adresse eingeben und absenden. Für die ersten zehn richtigen Antworten gibt es Barthlmäer-Gutscheine im Wert von je 10 Euro.

ANREGUNGEN ERWÜNSCHT

Die App soll in Zukunft kontinuierlich wachsen. Alle Benutzer sind daher eingeladen, ihre Wünsche und Anregungen der Gemeinde zu melden. Das Service wird laufend aktualisiert und mit zusätzlichen Funktionen erweitert.

➡ Heimo Lercher



Wehrversammlung

Gewöhnlich findet am 6. Jänner jedes Jahres die gesetzlich vorgeschriebene Wehrversammlung im Beisein der beiden Bürgermeister statt, in deren Rahmen die Rechnungsabschlüsse des Vorjahres beschlossen werden und die Einsatzstatistik des letzten Jahres präsentiert wird. Aufgrund der Pandemiebestimmungen wird diese voraussichtlich erst im zweiten Quartal stattfinden.

Haussammlung 2021

Die alljährliche Haussammlung konnte diesmal nicht in gewohnter Form als Hausbesuch durchgeführt werden. Wir haben uns daher heuer entschlossen, jedem Haushalt in unserem Löschgebiet einen Jahresbericht mit einem beigefügten Zahlschein zukommen zu lassen. Es macht uns stolz und dankbar, dass Sie liebe Bevölkerung unsere Arbeit wertschätzen und uns mit Ihrer Spende unterstützen. Mit den Erlösen aus unseren Veranstaltungen und dem Spendengeld ist es möglich, anstehende Neuanschaffungen zu bewerkstelligen, die Jugendausbildung und

Mehr als tausend freiwillige Stunden

**Im Jahr 2020 wurde zu 94 technischen Einsätzen,
7 Brandeinsätzen, sowie zu einem Fehlalarm ausgerückt.
In Summe wurden dabei 1065 Einsatzstunden von den
Kameradinnen und Kameraden geleistet.**

sonstige Instandhaltungskosten mitzufinanzieren und damit die Einsatzbereitschaft aufrecht zu erhalten. Wir möchten uns bei Ihnen für die bisher schon eingegangenen Spenden recht herzlich bedanken. Falls Sie noch keine Möglichkeit hatten, uns mit dem Ihnen zugegangenen Zahlschein, eine finanzielle Unterstützung zukommen

zu lassen, würden wir uns freuen, wenn Sie das noch nachholen.

Das Spendenkonto falls Sie keinen Zahlschein erhalten haben: **IBAN AT89 3813 8001 0512 1223** lautend auf FF St.Oswald b. Pl.- St. Bartholomä

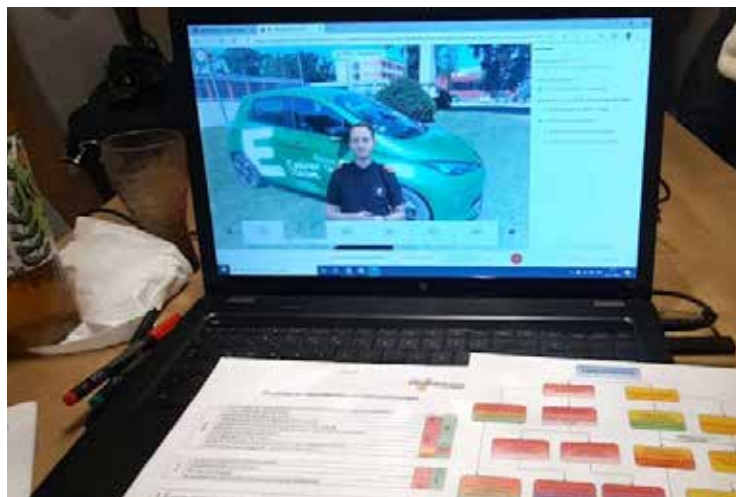
Ausbildung

Nach den Vorgaben des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark, werden momentan Aus- und Weiterbildungen nur Online über das Internet abgehalten. Dabei werden verschiedene Themen von den Ausbildern der Feuerwehrschiele vorgetragen. Meistens finden die rund einstündigen Vorträge in den Abendstunden statt.

Blutspenden

Am 8. Februar 2021 fand die erste Blutspendeaktion in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz im Feuerwehrhaus statt. Der nächste Termin ist für den 7.4.2021 im Rüsthaus geplant.

➡ **Für die Freiwillige Feuerwehr St. Oswald bei Pl. – St. Bartholomä Öffentlichkeitsbeauftragter OLM d. V. Hans Georg Benedikt**



Am Bild sieht man einen Ausbilder der Feuerwehrschiele, der online über das Thema Elektroautos referiert.

Gemeinderat *Rede & Antwort* im Interview

Was ist aus Ihrer Sicht das Besondere an Sankt Bartholomä?

Am meisten schätze ich die überschaubare Struktur. Die Menschen sind großteils offen und gehen fair und locker miteinander um. Wir haben einen starken Zusammenhalt und das ist sehr wertvoll.

Wenn Sie sich für unsere Gemeinde etwas wünschen könnten – was wäre das?

In erster Linie, dass es uns gelingt, Brücken zu bauen zwischen den Ideen der Jungen und den Erfahrungen der Älteren. Ein gedeihliches Miteinander ist zum Wohle der Zukunft von uns allen.

Wie informieren Sie sich über das politische Geschehen?

Vor allem über Zeitungen und Bücher. Gegenwärtig schmerzt es mich, wenn ich täglich lese, wie die Parteien aufeinander einschlagen. Dabei hätten wir zur Zeit wahrlich wichtigere Probleme als politisches Hickhack.

Was war denn Ihre Motivation, in die Politik zu gehen?

Mich hat seinerzeit Jörg Haider begeistert und mitgerissen. Der Gedanke, dass es zu wenig ist, nur zu schimpfen und selber nichts zu unternehmen, um die Dinge zu verbessern, hat mich überzeugt, politisch aktiv zu werden. Und natürlich liegt mir unsere Heimat am Herzen.



Rudolf Höller ist die Ein-Mann-Fraktion der FPÖ im Barthlmäer Gemeinderat. Zusammenhalt, Sparsamkeit und Regionalität sind seine Herzensanliegen.

„Brücken zwischen Alten und Jungen“

Gemeinderat

Rudolf Höller

geb. 12.12.1949

Daheim in: Reiteregg

Beruf: Pensionist

Hobbies: Landhockey, Basketball

Familie: in Partnerschaft, ein Sohn

Im Gemeinderat seit 2000

Funktionen: Prüfungsausschuss, Schulausschuss, Umweltausschuss

Welche politischen Themen sind Ihnen besonders wichtig?

Nummer eins ist ganz klar die Sparsamkeit. Das Geld, das wir als Gemeinde ausgeben, ist Steuergeld, das uns anvertraut wurde. Das bedeutet, wir haben die Verantwortung, mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln das Bestmögliche zu bewirken.

Was sind Ihre Vorhaben für die laufende Gemeinderatsperiode?

Ich mache keine Opposition aus Prinzip. Ich bin sehr offen für Projekte, auch für Bauvorhaben. Wir müssen uns allerdings bei jeder Investition die Frage stellen: Macht es nur jetzt Sinn oder auch für die Zukunft?

Was ist das Wichtigste, das Sie bislang im Gemeinderat einbringen konnten?

Ich habe nur ein Mandat und daher kaum Möglichkeiten, große Dinge durchzusetzen. Meine Aufgabe ist daher eine kontrollierende – ich setze mich dafür ein, dass mit dem Geld auch weiterhin gut hausgehalten wird.

Inwieweit hat Corona Ihr eigenes Leben verändert und wie wird die Pandemie nachwirken?

Ich habe strikt die von der Regierung verordneten Maßnahmen befolgt – egal, ob ich sie für richtig oder falsch gehalten habe. Es geht nur, wenn wir uns alle an die Spielregeln halten. Persönlich bin ich ein großer Fan der Regionalität. Wir leben umweltbewusst und kaufen fast nur Produkte aus der näheren Umgebung. Ich fürchte allerdings, dass wir auf ein wirtschaftliches Desaster zusteuern. Corona-Hilfsgelder wurden, vor allem zu Beginn, viel zu sorglos und nicht gerecht verteilt. Manche Branchen haben 80% Umsatzensatz bekommen, andere wurden hingegen komplett übrig gelassen. Wir werden lernen müssen, mit Corona zu leben. Dass die Gesellschaft nachhaltig aus der Krise lernt, glaube ich nicht. Sobald die Dinge wieder halbwegs normal laufen, sind viele gute Vorsätze rasch vergessen.

➡ Interview: Heimo Lercher

April

- 1 Gründonnerstag: Wandern**
Do abgesagt
- 3 Karsamstag: Osternachtsfeier**
Sa 20:00 Pfarrkirche
- 3 Reiteregger Osterfeuer**
Sa abgesagt
- 4 Ostersonntag: Osterhochamt**
So 10:00 Pfarrkirche
- 5 Fußwallfahrt**
Mo 7:30 St. Sebastian
- 5 Ostermontag: Heilige Messe**
Mo 10:00 St. Sebastian
- 5 Ankegeln Luahmbudler**
Mo abgesagt
- 7 Blutspenden**
Mi 16:00 bis 19:00 Rüsthaus
- 7 Notar-Sprechstunde** §
Mi 16:00 Gemeindeamt
- 8 Zwergetreff**
Do 9:00 Pfarrsaal
- 9 Einzählung Sparverein**
Fr 18:00 - 20:00 Kirchenwirt

Alle Veranstaltungen mit Fragezeichen



Auf dieser und auf den nächsten fünf Seiten werden Sie über Termine der Monate April, Mai und Juni 2021 informiert. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass die Abhaltung und Durchführung dieser Veranstaltungen vom weiteren Verlauf der Pandemie (Corona-Virus) abhängig ist.

Bitte erkundigen Sie sich rechtzeitig, ob die Veranstaltungen auch tatsächlich stattfinden.

Blutspenden bei der Freiwilligen Feuerwehr

Es besteht für Sie auch weiterhin die Möglichkeit, unter Einhaltung aller behördlichen Vorgaben, während der Pandemie Blut zu spenden. Am 7. April 2021 findet die nächste Blutspendenaktion in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz im Feuerwehrhaus statt. Bei jeder Blutspende wird zur Identifikation ein amtlicher Lichtbildausweis benötigt.

Mittwoch, 7. April 2021, 16:00 - 19:00
Feuerwehrhaus, St. Oswald 258



Gasthaus Guggi

Jaritzberg 33
8113 St. Bartholomä
Telefon: 03123 / 23 49
Ruhetag Mittwoch & Donnerstag



Wandern im Wechsel der Jahreszeiten

Liebe Wanderfreunde!

Leider gibt es noch keine wesentliche Verbesserung der Corona Situation.

Daher ist es auch weiterhin nicht möglich gemeinsame Wanderungen durchzuführen.

Passt gut auf euch auf und bleibt gesund.

Das wünschen euch

Peter, Fini und Franz.

Folgende Termine waren geplant und wurden abgesagt:

Donnerstag, 1. April 2021

Donnerstag, 6. Mai 2021

Donnerstag, 10. Juni 2021



Bartholomäer Zwergerltreff

Ist euer Zwerg zwischen 0-4 Jahre alt und hat Spaß am Singen, Spielen und Toben - dann ab zum Zwergerltreff im Pfarrsaal der Pfarre Sankt Bartholomä. Wir freuen uns wieder auf lustige Stunden mit alten und neuen Gesichtern. Eingeladen sind alle Kinder mit Begleitperson vor dem Kindergarteneintritt!

Für Fragen stehen wir gerne unter der Nummer 0 699 11 840 738 zu Verfügung.



Die nächsten Termine:

8. April, 9:00 - 11:00

22. April, 9:00 - 11:00

6. Mai, 9:00 - 11:00

20. Mai, 9:00 - 11:00

10. Juni, 9:00 - 11:00

24. Juni, 9:00 - 11:00



Schober GmbH

Landwirtschaftliche Lohnarbeiten & Erdbau. Handel mit Waren aller Art



Lichtenegg 26
8113 Sankt Bartholomä
E-Mail: schober.gmbh@aon.at

Ansprechpartner
Bernhard Schober
Handy: 0 664 571 3820

11 Heilige Messe
So 10:00 Pfarrkirche

11 Griechisches Osterfest
So abgesagt

12 Beginn Kurse Anna Kogler
Mo

13 Abholung Restmüll
Di



14 Bauberatung
Mi 17:00 Gemeindeamt



18 Heilige Messe
So 8:30 Pfarrkirche

21 Rechtsberatung
Mi 18:00 Gemeindeamt
Vor Anmeldung 0 3123 22 27



22 Zwergerltreff
Do 9:00 Pfarrsaal

24 Repair Cafe Hitzendorf
Sa 9:00 - 16:00 Jugendzentrum
Hitzendorf 129

25 Heilige Messe
So 10:00 Pfarrkirche

25 Firmung
So verschoben

30 Maibaumaufstellen ESV
Fr 16:00

Mai

1 Staatsfeiertag: Wanderung SPÖ

Sa 9:00

1 Heilige Messe

Sa 19:00 Pfarrkirche

2 Floriani-Gottesdienst

So 10:00 Pfarrkirche

3 Abholung Gelbe Säcke

Mo



5 Notar-Sprechstunde

Mi 16:00 Gemeindeamt



6 Wandern

Do abgesagt

6 Mutter- und Vatertagsausflug

Do abgesagt

6 Zwergerltreff

Do 9:00 Pfarrsaal

7 Einzahlung Sparverein

Fr 18:00 - 20:00 Kirchenwirt

8 Eröffnungsturnier Sektion

Tennis

Sa 10:00 Tennisplatz

9 Muttertag: Heilige Messe

So 8:30 Pfarrkirche

11 Abholung Restmüll

Di



12 Wallfahrt

Mi 5:00 St. Pongrazen

Bauberatung

Mit dem Beginn eines Projekts entstehen oft viele Fragen. Damit Sie schnell erfahren, ob Ihre Planungen umzusetzen sind, bieten wir jeden zweiten Mittwoch im Monat eine kostenlose Bauberatung an. Hier können Sie sich informieren, ob Ihre Vorstellungen auch gesetzlich umsetzbar sind. Auch die Anwesenheit Ihres Planverfassers hat sich in der Vergangenheit als sehr sinnvoll gezeigt. Nutzen Sie die Bauberatung frühzeitig und vermeiden Sie so Mehrkosten durch Fehlplanungen und Enttäuschungen, weil ein Projekt nicht den Vorschriften entspricht.



Repair-Cafe Hitzendorf/Sankt Bartholomä



Das Repair-Cafe versucht ehrenamtlich und kostenfrei Geräte und Gegenstände wieder in Stand zu setzen, welche sonst auf dem Müll landen würden.

Wo: Jugendzentrum Hitzendorf
8151 Hitzendorf 129

Wann: 9:00 - 16:00

Termine:

Samstag, 24. April 2021

Samstag, 26. Juni 2021

Samstag, 25. September 2021

Samstag, 20. November 2021

Kontakt:

Peter Hrab, Tel: 0 664 310 24 32

Email: peter.hrab@aon.at



Schneiderei
Rozinski

MARIA ROZINSKI

Krottendorf 7, 8564 Krottendorf

03143 / 200 44 • schneiderei@rozinski.at

Bewegt und aktiv bleiben in der Gruppe

Wenn es die Zeit erlaubt Indoor
Bewegungsraum Sportverein
Pilates für Beginner:

Montag, 12. April, 16:30

10 Einheiten zu ca. 1¼ Stunden

Pilates für Fortgeschrittene:

Dienstag, 13. April, 9:00

10 Einheiten zu ca. 1¼ Stunden

Energieübungen im Freien wären die Alternative!

Kursleitung:

Diplom Pilatetrainerin Anna Kogler

Telefon 0 664 599 42 99

Email: anna.movements@aon.at

Kostenlose Notar-Sprechstunde

Jeden ersten Mittwoch im Monat von 16:00 bis 17:00 steht Ihnen Notar Mag. Oliver Czeike für fachliche Auskünfte zur Verfügung. Er freut sich, wenn er Ihnen mit Rat und Tat helfen kann – nicht nur in Erbschaftsangelegenheiten, sondern bei Rechtsfragen aller Art.

Schnelligkeit und Zuverlässigkeit sind die Stärken seines Notariats.

Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Seine Notar-Kanzlei befindet sich in der Grazer Straße 8, 8101 Gratkorn.

12 Heilige Messe
Mi 9:30 St. Pongrazen

12 Bauberatung
Mi 17:00 Gemeindeamt



13 Christi Himmelfahrt: Erstkommunion
Do verschoben

16 Heilige Messe
So 10:00 Pfarrkirche

19 Tagesausflug Obstbauverein
Mi 7:00

20 Zwergerltreff
Do 9:00 Pfarrsaal

22 Heilige Messe
Sa 19:00 Pfarrkirche

23 Pfingstsonntag: Wortgottesfeier
So 10:00 Pfarrkirche

24 Pfingstmontag: Radsternfahrt HRC
Mo 9:00

30 Heilige Messe
So 8:30 Pfarrkirche

SICHER IST SICHER.

SICHERHEITSTECHNIK
ARBEITSSICHERHEIT
GEBÄUDESTEUERUNG

SIS
www.sis.at



ALARMANLAGEN



VIDEOÜBERWACHUNG



ZUTRITTSKONTROLLE



BRANDMELDEANLAGEN



SEAL Smart-Home



SICHERHEITSFACHKRÄFTE

SIS FIRMENGRUPPE

A-8501 Lieboch, Industriestraße Süd 2

T: +43 (0) 5 7079 0

office@sis.at



Juni

2 Notar-Sprechstunde

Mi 16:00 Gemeindeamt



3 Fronleichnam: Heilige Messe

Do 9:00 Pfarrkirche

4 Einzahlung Sparverein

Fr 18:00 - 20:00 Kirchenwirt

6 Heilige Messe

So 10:00 Pfarrkirche

8 Abholung Restmüll

Di



9 Bauberatung

Mi 17:00 Gemeindeamt



10 Wandern

Do **abgesagt**

10 Zwergerltreff

Do 9:00 Pfarrsaal

12 Heilige Messe

Sa 19:00 Pfarrkirche

Vatertag: Wortgottesfeier

So 10:00 Pfarrkirche

14 Abholung Gelbe Säcke

Mo



Einzahlung Sparverein

Die Einzahlung beim Sparverein Kirchenwirt ist eine sehr willkommene und beliebte Möglichkeit sich im Gasthaus zu treffen und zu plaudern. Aufgrund von Einbrüchen gibt es keine Sparvereinskästen mehr, sondern die Einzahlung erfolgt an bestimmten Tagen. Funktionäre des Sparvereines sind bereit Ihr Geld persönlich entgegen zu nehmen und für Sie bei der Bank abzuliefern. Sobald es die Pandemie erlaubt, wird es auch wieder zu diesen Einzahlungsterminen kommen. Die Sparvereinsmitglieder werden darüber rechtzeitig informiert.



Flammen zur Feier des Sommers



Zur Sonnenwende werden in ganz Österreich Feiern abgehalten, im Mittelpunkt steht dabei das Abbrennen von Feuern. Um 6:24, mitteleuropäischer Sommerzeit, erreicht die Sonne ihren scheinbar höchsten Punkt, ein astronomisches Ereignis, das in vielen Kulturen gefeiert wird. Feuer und Rauch haben eine schützende und reinigende Bedeutung. Die Flamme wiederum gilt als Lebenslicht. Wir laden Sie als Gäste zur Sommwendfeier, wie alljährlich, bei unserer Hofbar in Reiteregg 28a ein. Wir freuen uns auf Euer Kommen, für Speis und Trank ist gesorgt. **Sonntag, 20. Juni 2021, 18:00**





Unsere Kindergartenkinder feiern trotz Corona ihren Abschluss ... und Punkt.

Ja genau, ...PUNKT... denn diese einfachste Ausdrucksweise sagt um einiges mehr aus, als man anfangs annimmt. Bis zum Sommer widmen wir uns dem Schwerpunkt des „Zuhörens“, „Sich selbst hören“, „Gehört werden“, „Geschichten hören“ und „Auf sich selbst achten“. Als Grundlage für unser Farbenfest erarbeiten wir das Thema anhand des Kinderbuches „Der Punkt: Kunst kann jeder“ von Peter H. Reynolds. In diesem Kindergartenjahr haben die Kinder schon so einigen Geschichten gelauscht und nun ist es an der Zeit sich

selbst auszudrücken, auch wenn man die Stimme nicht benutzen muss. Wir planen und widmen uns voller Freude gemeinsam mit den Kindern ihrer Kreativität und ihren Ausdrucksformen... daraus soll bis Sommer eine Basis für unser Farbenfest entstehen. Jedoch sind unsere geplanten Aktivitäten von äußeren Umständen abhängig und wir sind inzwischen daran gewöhnt zu improvisieren, zu adaptieren und flexibel zu arbeiten. Also hoffen wir trotz allem, dass wir heuer im Juni ein schönes Kindergartenfest gestalten können!

- 20 Heilige Messe**
So 8:30 Pfarrkirche
- 20 Sonnwendfeuer FPÖ**
So 18:00 Hofbar, Reiteregg 28a
- 24 Zwergerltreff**
Do 9:00 Pfarrsaal
- 25 Kindergartenfest**
Fr 15:00
- 26 Repair Cafe Hitzendorf**
Sa 9:00 - 16:00 Jugendzentrum
Hitzendorf 129
- 26 Hof zu Hof Radwanderung**
Sa 10:00 Lagerhausparkplatz
- 27 Heilige Messe**
So 10:00 Pfarrkirche
- 29 Ausflug Seniorenbund**
Di **abgesagt**

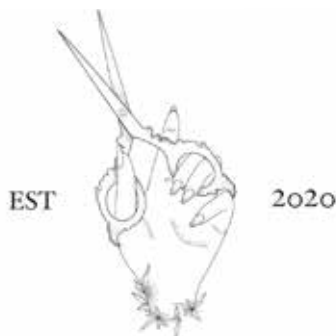
Mobile Friseurin
THE ROLLING SCISSOR
By Linda Purgstaller

Friseurmeisterin Linda Purgstaller

Email: purgstaller@gmail.com

Telefon: 0 680 55 92 023

Termine nach Vereinbarung





Was wäre Fasching ohne bunt geschminkte Gesichter?



Aufgepasst, hier in unserer Zirkusmanege sind gerade die gefährlichen Löwen unterwegs. Was für ein Kunststück werden sie uns zeigen?

Leider macht uns Corona momentan einen Strich durch die Rechnung, aber das Faschingsfest im Kindergarten lässt sich doch nicht so einfach absagen. Lange haben wir uns überlegt, wie wir den Kindern trotzdem einen lustigen Fasching bereiten können, auch wenn unsere beliebten Tanzpartys mit der Schule dabei auf der Strecke blieben. Im Kindergarten widmeten wir uns ganz dem Thema Zirkus. Auf lustige Clowns, verblüffende Zaubertricks, elegante Tänzerinnen, gefährliche Tiere und mutige Stuntmans war nicht zu verzichten. Jedes Kind

KINDERGARTEN SANKT BARTHOLOMÄ

Zirkusvorstellung als Faschingsfinale

durfte dabei in eine Rolle schlüpfen und gemeinsam wurden tolle Masken gebastelt, welche die Kinder dann bei unserem Zirkusfest am Rosenmontag aufsetzen durften und damit wurde eine unvergessliche Zirkusvorstellung auf die Beine gestellt.

Aber das war ja nicht der eigentliche Faschingstag? Nein, am Faschings-

dienstag durfte jedes Kind verkleidet in den Kindergarten kommen. Wie jedes Jahr bekamen wir von der Gemeinde Wurstsemmeln spendiert und Familie Hofer verköstigte uns mit den Krapfen. Auch

typisch für Fasching gab es ein Kasperltheater bei uns im Kindergarten. Na für Spaß sind wir alle Mal zu haben - trotz Corona :-)

➡ [Kathrin Schmiedtbauer](#)



Hereinspaziert die große Sensation, hereinspaziert hier spricht die Direktion. Hier sehen Sie den Zirkus in Aktion.



Tri tra trallala der Kasperl ist schon wieder da.



Am Faschingdienstag tagte der Bartholomäer Hexenring in der 4. Klasse, streng beobachtet von so manch anderen Faschingsfiguren.



Ein Häschen mischte sich unter die Kinder und ließ sich den Krapfen schmecken.

Nach den Weihnachtsferien starteten wir wieder mit „Homeschooling“. Alle Kinder bekamen Lernpakete in Form von Wochenplänen, die sie zu Hause oder bei Bedarf in der Schule bearbeiteten. Dank der guten Zusammenarbeit und der tatkräftigen Unterstützung der Eltern, die neben Beruf und Haushalt nun auch in die Rolle von „Hauslehrern“ schlüpfen mussten, haben die Kinder diese herausfordernde Zeit gut gemeistert. Zirka 50 Prozent der Kinder nahmen in der Zeit des neuerlichen Lockdowns die Betreuung in der Schule in Anspruch. Die restlichen Kinder wurden in Lern-

VOLKSSCHULE SANKT BARTHOLOMÄ Homeschooling und Lerngruppen

gruppen von ihren Klassenlehrerinnen in die Schule geholt, um gemeinsam zu üben oder neue Lerninhalte zu erarbeiten. Nachdem die Semesterferien eine Woche vorverlegt wurden, konnten wir endlich wieder am 15. Februar alle in die Schule gehen. Damit Schule auch in dieser Zeit ein sicherer Ort bleibt, starten wir montags und mittwochs den Unterricht mit einem „Nasenboh-

rertest“, den die Kinder mit Unterstützung der Lehrer selbstständig durchführen.

Den Faschingsdienstag ließen wir uns aber nicht nehmen. Es gab zwar kein großes Faschingsfest wie üblich, aber die Kinder kamen verkleidet in die Schule und wir „feierten“ getrennt in den einzelnen Klassen. Die Gemeinde spendierte für jedes Kind eine Wurstsemmel und von einzelnen Eltern bekamen wir leckere Krapfen. Ein herzliches Danke dafür.

➡ Tanja Kraxner



Die Kinder wurden gründlich von den anwesenden Ärztinnen untersucht.



Die erste und zweite Klasse führen ihren „Nasenbohrrertest“ im Turnsaal durch. Ein großes Lob gibt es an alle Kinder, da dies vorbildlich funktionierte.

RegioBus startet in Sankt Bartholomä

Mit Juli wird das öffentliche Verkehrsangebot in der Region Voitsberg verbessert. Das neue Busangebot ist Teil des Konzeptes „RegioBus Steiermark“, mit dem die gesamte Steiermark bis 2023 verkehrstechnisch neu geplant wird.



Gemeinsam mit den Gemeinden verbessern Verkehrsverbund Steiermark und Land Steiermark das öffentliche Busangebot in den Regionen.

Sankt Bartholomä wird künftig durch die Linie 712 bedient, die über Graz Hauptbahnhof – Steinbergstraße – Niederberg – Hitzendorf – Reitereg – Sankt Bartholomä und zurück über Jaritzberg – Neudorf – Hitzendorf – Niederberg – Steinbergstraße – Grazer Hauptbahnhof führt.

Montag bis Freitag im Stundentakt von circa 5:00 bis 20:00 Uhr, danach zweistündlich bis 22:00 Uhr.

An Samstagen: Zweistundentakt von circa 8:00 bis 22:00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von circa 10:00 bis 22:00 Uhr.

An Schultagen werden zudem Fahrten auf der neuen Linie 716 geboten. Diese verbindet Sankt Bartholomä mit Stallhofen bzw. Stallhofen und Reitereg mit Sankt Bartholomä.

Fahrplaninfos unter www.verbundlinie.at.

So einfach funktioniert GUSTmobil

- 01

Fahrt bestellen
GUSTmobil unter 0123 500 44 11, istmobil.at oder via ISTmobil App buchen.
- 02

Zeitpunkt, Start- & Zielort
Name, Anzahl der Fahrgäste, gewünschter Abfahrtszeitpunkt und Haltepunkte bekanntgeben.
- 03

Ziel erreicht
Am Ende der Fahrt das GUSTmobil in bar oder über die mobilCard bezahlen.

!

Buch dir gleich dein GUSTmobil mit der neuen ISTmobil App

Neue Betriebszeiten

Seit 01. Jänner 2021 gelten für das GUSTmobil folgende Betriebszeiten:



Montag - Donnerstag
06.00 bis 20.00 Uhr
Freitag
06.00 bis 23.00 Uhr

Samstag
07.00 bis 23.00 Uhr
Sonn- und Feiertag
07.00 bis 20.00 Uhr



Die frühestmögliche Bestellung kann ab Betriebsbeginn erfolgen. Die Fahrtvermittlung erfolgt – unabhängig der Bestellzeit – innerhalb von 60 Minuten ab Wunschfahrtszeit. Buchen Sie Ihre Fahrt rechtzeitig!

Wieviel kostet eine Fahrt mit GUSTmobil?

Je mehr Personen im Fahrzeug sitzen, desto günstiger wird die Fahrt pro Person. Sitzen 6 oder mehr Personen im GUSTmobil, bezahlt man max. für 5 Personen.

Distanz	1 Pers.	2 Pers.	3 Pers.	ab 4 Pers.
bis 3,5 km	3,00 €	2,00 €	1,50 €	1,00 €
bis 5,5 km	5,00 €	3,00 €	2,50 €	2,00 €
bis 7,5 km	7,00 €	4,00 €	3,50 €	3,00 €
bis 10 km	9,00 €	5,00 €	4,50 €	4,00 €
ab 10 km*	1,10 €/km	0,75 €/km	0,50 €/km	0,40 €/km

*Für Fahrten über 10,01 km ist pro angebrochenem Kilometer über die gesamte Fahrstrecke der angegebene Kilometersatz zu bezahlen. Für Fahrten innerhalb einer Gemeinde kommt maximal das vierte Tarifintervall zur Anwendung (max. € 9,-/Person).

Infos zu GUSTmobil:

☎ 0123 500 44 11
(Mo bis Do 8 bis 18 Uhr & Fr 8 bis 13 Uhr)

📱 www.istmobil.at

ISTmobil GmbH
Conrad-von-Hötzendorf-Straße 110
8010 Graz
Mail kundenservice@istmobil.at
Web www.istmobil.at

Das Mikro-ÖV-System GUSTmobil geht aus dem Projekt Mikro-ÖV im Steirischen Zentralraum hervor, welches durch Regionsmittel (Steiermärkisches Landes- und Regionalentwicklungsgesetz 2018) unterstützt wird. Zudem wird für den Betrieb eine Förderung im Sinne der Mikro-ÖV Richtlinie des Verkehrsressorts des Landes Steiermark lukriert.



Gemeinderätin *Rede & Antwort* im Interview

Was schätzt du am meisten an unserer Gemeinde?

Die ländliche Atmosphäre – jeder kennt jeden und jeder hilft jedem. Ich habe zwei Jahre in Graz-Eggenberg gewohnt und dort die Nachbarschaft ganz anders erlebt.

Wenn du dir für Sankt Bartholomä etwas wünschen dürftest und das Geld spielt keine Rolle – was wäre das?

Für die ältere Bevölkerung Einrichtungen für betreutes Wohnen und Pflegeheime. Für den Nachwuchs mehr öffentliche Angebote wie Spielplätze oder zum Beispiel einen Motorikpark. Vielleicht gibt es ja bei der neuen Siedlung an der Lichteneggstraße Platz und Budget dafür.

Wie informierst du dich über das politische Tagesgeschehen?

Vor allem über Soziale Medien. Online lese ich Kleine Zeitung und Standard, nicht aber die Kronenzeitung.

Was ist aus deiner Sicht die wichtigste Aufgabe von Gemeindepolitik?

Auf Gemeindeebene geht es für mich vor allem darum, die Sachpolitik über die Parteipolitik zu stellen. Ich bin Mitglied des Prüfungsausschusses, in dem alle drei Parteien vertreten sind. Wir kontrollieren wirklich genau und ich erlebe dort ein sehr positives und freundschaftliches Miteinander.



Elisabeth Senger spielt gern Fussball und die steirische Harmonika, als Gemeinderätin liegen ihr das Wohl von Kindern und älteren Menschen besonders am Herzen.

„Sachpolitik über die Parteipolitik stellen“

Gemeinderätin

Elisabeth Senger

geb. 12. März 1997

Daheim in: Jaritzberg

Beruf: Elementarpädagogin

Hobbies: Fussball, Harmonika

Familie: ledig

Im Gemeinderat seit 2020

Funktionen: Prüfungsausschuss, Schulausschuss, Umweltausschuss

Was war deine Motivation, dich in der Gemeindepolitik zu engagieren?

Ich bin noch jung und lebe sehr gern in Sankt Bartholomä. Im Gemeinderat habe ich die Möglichkeit, Dinge in Bewegung zu bringen und die Entwicklung positiv zu beeinflussen.

Erkennst du manchmal Parallelen zwischen der Arbeit im Kindergarten und der Politik?

Durchaus – wenn ich den Kindern sage: andere ausreden lassen, einander zuhören und respektvoll mit einander umgehen.

Was hast du dir für diese fünfjährige Gemeinde-ratsperiode vorgenommen?

Eine dringende Maßnahme wäre die Sanierung unseres Sportplatzes. Jetzt haben dort vor allem Maulwürfe optimale Trainingsbedingungen. Außerdem setze ich mich für die Errichtung einer barrierefreien öffentlichen WC-Anlage im Bereich Friedhof, Lagerhaus ein. Als Gemeinderätin will ich mit vielen Menschen persönlich in Kontakt treten.

Für meine Partei, die SPÖ, wäre das Ziel, nach der nächsten Wahl wieder im Gemeindevorstand vertreten zu sein.

Wie hat sich das Corona-Jahr auf dein Berufs- und Privatleben ausgewirkt?

Im Beruf extrem. Zwischen März und Juli hatten wir im ganzen Kindergarten nur ein einziges Kind, das meine Kollegin und ich abwechselnd betreut haben. Nach dem Lockdown hatte meine Gruppe acht bis zehn Kinder statt der 25 im Normalbetrieb. Eine positive Nebenwirkung war, dass ich da viel individueller auf jedes einzelne Kind eingehen konnte. Für mich privat ...ja, es ist schon eine blöde Situation, aber man lernt damit zu leben. Ich jammere auch nicht drüber, denn wir können es eh nicht ändern. Deshalb versuche ich für mich das Beste daraus zu machen. Leid tun mir die Kinder und ältere Menschen, denen soziale Kontakte und Wärme fehlen.

➡ Interview: Heimo Lercher



Blasbauer-Kapelle

Fast jeden Tag gehen wir mit unseren zwei Hunden den Wanderweg über den Kreuzeckkogel. Auch unser Enkel- bzw. Urenkelkind Marino ist öfters dabei. Am höchsten Punkt dieses Weges befindet sich die Blasbauer-Kapelle. Vielen ist sie unter dem Namen Bergmann-Kapelle besser bekannt. Von hier aus hat man einen wunderbaren Blick in die Weststeiermark. Sogar die Südautobahn (A2) ist ersichtlich. Für uns ist es ein ganz besonderes Platzerl. Wenn wir mit Rocky und Stella Gassi gehen, so freuen wir uns immer wieder, an dieser Stelle vorbeizukommen.

➡ **Sonja Schlögl und Christine Tieber**



ABFALL IST NICHT GLEICH ABFALL

Wie lange Abfälle zur Verrottung brauchen

Abfall richtig zu trennen und zu entsorgen ist wichtig für den Umweltschutz. Mancher Abfall verrottet nur sehr langsam oder zerfällt überhaupt nicht. Wie lange Abfälle zum Verrotten brauchen, hängt zum einen von ihrer Zusammensetzung sowie den äußeren Umweltbedingungen ab. Auf dieser Basis lassen sich Richtwerte für die Zersetzungsdauer bestimmen.

Je nach Material gibt es unterschiedliche Bezeichnungen für den Abbauprozess. Verrotten können nur organische Abfälle, wie etwa Pflanzenreste. Sie werden von Bakterien und anderen Mikroorganismen zersetzt. Andere Materialien wie Glas und Metall sind einem allmählichen Zerfall durch die Witterung ausgesetzt. Bei Metall spricht man von Korrosion. Papier besteht aus Holzfasern und ist eigentlich ein Naturprodukt. Deshalb sollte es in der Natur schneller verrotten, das gilt allerdings nur für unverarbeitetes Papier. z.B.: sorgt bei Zeitungspapier die Druckerschwärze für einen wesentlich längeren Zersetzungsprozess. Auch Metalle sind natürlich vorkommende Rohstoffe. Allerdings verrotten diese nicht, sondern korrodieren durch

Umwelteinflüsse. Dieser Zersetzungsprozess dauert um vieles länger als bei organischen Abfällen oder Papier, abhängig davon, um welches Material es sich handelt.

Plastik zersetzt sich allmählich, jedoch ist es **nicht vollständig abbaubar**: Plastik zerfällt mit der Zeit zu immer kleineren Partikeln, die aber nie vollständig verrotten, sogenannten Mikroplastik.

➡ **Petra Maidl-Pfennich**



Material	Zersetzungsdauer
Apfelgehäuse	2 Wochen
Bananenschale	mindestens 6 Wochen, oft 1 bis 2 Jahre
Orangenschalen	2 bis 3 Jahre
Papiertüten, Cornflakes Verpackung	6 Wochen
Zeitungspapier	1 bis 3 Jahre
Papiertaschentuch	3 Wochen bis 5 Jahre
Blech	50 bis 500 Jahre
Aluminium	10 bis 100 Jahre
Alufolie	200 bis 400 Jahre
Plastiktüten	100 bis 500 Jahre
Plastikflasche	450 bis 5.000 Jahre
Tetrapack	50 bis 100 Jahre
Styropor	6.000 Jahre und mehr



Rehkitze sind durch Tarnfarbe, Drückinstinkt und Geruchslosigkeit gut getarnt vor Fuchs, Luchs und Hund.



Beim Aufbartholomäern in freudlicher Runde. Von links: Herbert Wagner, Margret Schädler und Obmann Peter Schalk

Was viele Menschen nicht wissen ist, dass der natürliche Zuwachs an Wild gesetzlich geregelt ist. Durch den Straßenverkehr und Mäharbeiten fallen alleine in der Gemeinde Sankt Bartholomä, 35 Stück Rehwild zum Opfer, die die Jägerschaft zu entsorgen hat. Um die Wildunfälle im Straßenverkehr zu reduzieren, hat sich der Jagdverein Sankt Bartholomä in Zusammenarbeit mit der BOKU Wien, an einem Versuchsprojekt beteiligt. Auch die Gemeinde Sankt Bartholomä steht uns bei diesem Projekt zur Seite. Weiters wurden Wildfütterungen gebaut, um die Schäden in den Wäldern gering zu halten.

WAS UNS AM HERZEN LIEGT

Spaziergänger mit Hunden, die nicht an der Leine geführt werden, sind ein großer Stressfaktor für unser heimisches Wild. Da im April und Mai die Rehkitze zur Welt kommen, möchten wir die Spaziergänger bitten, ihre Hunde an die Leine zu nehmen. Wenn die Muttergeiß durch nicht angeleinte Hunde von ihrem Kitz getrennt wird, ist dieses dem Raubwild hilflos ausgeliefert. Wir bitten alle Hundebesitzer um einen respektvollen Umgang mit

Im Einsatz für Wald und Wild

Die „15 Jaga“ möchten die Seite der Vereinsvorstellung nutzen, um den Gemeindebürgern Informationen zum Thema „Jagd“ weiter zu geben.

*In Freude
vereint
mit Freunden*

Jagdverein St. Bartholomä

Obmann:
Peter Schalk

0 676 350 69 70
peterschalk@gmx.at

Schriftführer:
Horst Grabenwarter

0 664 647 70 29
horst561@gmx.at

unserem Wild. Die Jägerschaft dankt für Ihre Mithilfe zum Schutz unseres Wildes. Es kommt auch immer öfter vor, dass Spaziergänger spät am Abend mit der Taschenlampe im Wald unterwegs sind. Auch unser Wild braucht Ruhe, besonders in der kalten Jahreszeit und in

der Setzzeit. Ein achtsamer Umgang mit Natur und Wild, sollte uns allen am Herzen liegen.

Für Interessenten an heimischem Wildbret, ist es möglich, dieses beim Jagdverein zu erwerben. Voranmeldungen nehmen die zuständigen Revierjäger gerne entgegen.

Wir wünschen uns weiterhin Verständnis für die Jagd und eine gute Zusammenarbeit mit den Gemeindebürgern.

NOTFALLNUMMERN

Sollten Sie ein verendetes oder krankes Wild finden, bitten wir um Kontaktaufnahme mit einem der unten angeführten Revierjäger:

0664 46 52 394 Herbert Wagner
0676 91 90 182 Gerhard Jölle
0676 35 06 970 Peter Schalk
0664 64 77 029 Horst Grabenwarter
0664 57 91 385 Heinz Hacker

➡ **Horst Grabenwarter**

Kalender *Mandl* des Quartals



Sohn des jüdischen Priesters Zacharias und seiner Gattin Elisabeth aus der Bergstadt Enkarim westlich von Jerusalem. Hielt sich in seiner Jugend

24. Juni: Johannes der Täufer

als Asket in der Wüste Juda auf. 28/29 nach Christi Geburt verkündete er dem Volk eine Taufe zur Vergebung der Sünden und den nahen Anbruch der Gottesherrschaft. Im Jordan taufte er auch Jesus. König Herodes Antipas, dessen Ehe mit der Schwägerin Herodias er für unerlaubt erklärte, ließ ihn verhaften und schließlich enthaupten. Nach einer Überlieferung des 4. Jahrhunderts wurde er in Sebaste-Samaria begraben. - Weil er Jesus als das Lamm Gottes verkündete, wird an seinem Geburtstag (der abendländische Berechnung entspricht) das auf einem Buch liegende Lamm mit der Siegesfahne gezeichnet.

Die Wurzeln des steirischen Bauernkalenders reichen bis zum Anfang des 16. Jahrhunderts zurück. Eine Besonderheit, welcher der Kalender auch seinen Namen „Mandlkalender“ verdankt, sind die bestimmten Tagen zugeordneten einfach gezeichneten Heiligenfiguren. Der Barthlmäer stellt in jeder Ausgabe eines dieser „Mandln“ vor.



So schmeckt's
dahoam



Rezepte von
Cilli Pfennich und
Petra Maidl-Pfennich

Bärlauchtascherl oder Kräutertascherl

ZUBEREITUNG TEIG

Den Topfen gemeinsam mit den restlichen Zutaten in eine Schüssel geben und rasch zu einem Teig verkneten. Den Topfenteig in eine Frischhaltefolie wickeln und circa 1 Stunde im Kühlschrank rasen lassen.

BÄRLAUCH-FRISCHKÄSE-FÜLLE

Bärlauch (oder andere Kräuter) waschen, trocknen und in kleine Stücke schneiden. Frischkäse mit Salz, frisch geriebenen Pfeffer abschmecken und Bärlauch unterrühren.

TASCHERL

Das Backrohr auf 190 Grad vorheizen. Zwei Backbleche mit Backpapier auslegen.

Topfenteig auf einer bemehlten Arbeitsfläche circa 1/2 cm dick ausrollen und Kreise ausstechen (ca. 6 - 8 cm).

1 TL Fülle in die Mitte des Kreises setzen, zusammenklappen und die Ränder fest zusammendrücken.

Tascherl auf das Backblech legen, mit dem verquirlten Ei bestreichen und 20 min. goldbraun backen.

TIPP

Tascherl entweder warm mit einem Salat und Joghurtdip oder kalt als Jause bzw. Snack servieren. Als Alternative zur Frischkäsefüllung können auch gekochte, fein geriebene Kartoffeln verwendet werden.

TOPFENTEIG:

250 g Topfen
125 g Butter
250 g Mehl
1 Ei
1 Prise Salz

BÄRLAUCH - FRISCHKÄSE FÜLLUNG:

200 g Frischkäse
150 g Bärlauch
(oder 3 - 4 EL Bärlauch Pesto) oder andere Kräuter nach Wahl
Salz
Pfeffer
Geriebene Zitronenschale (je nach Geschmack)



GEMEINDEAMT SANKT BARTHOLOMÄ

8113 St. Bartholomä 3, Tel.: 03123 22 27, Fax: 03123 22 27-25

E-Mail: gde@st-bartholomae.gv.at

Stellenausschreibungen

Bauhofleiter/in

Die Gemeinde Sankt Bartholomä schreibt die Stelle eines Bauhofleiters bzw. einer Bauhofleiterin aus. Unser bisheriger Bauhofleiter tritt mit Ende dieses Jahres seinen wohlverdienten Ruhestand an.

Das Aufgabengebiet gestaltet sich sehr vielfältig und abwechslungsreich, von der Straßen- und Wegeinstandhaltung inklusive Winterdienst, Überwachung und Begleitung der gemeindeeigenen Bau- und Sanierungsprojekte, über die Ortsbildpflege bis zur Mitarbeiterführung.

Ein Beschäftigungsausmaß von 100 Prozent (40 Wochenstunden) wird geboten, wobei auch die Bereitschaft zur Leistung von Überstunden (Bereitschafts- bzw. Wochenenddienst) eine Voraussetzung ist.

ANFORDERUNGEN

EU-Staatsbürgerschaft und strafrechtliche Unbescholtenheit

Handwerkliches Geschick und technisches Verständnis (Handwerklicher Lehrabschluss oder zumindest Gleichwertiges)

Führerschein der Klassen B und F, wenn möglich auch C

Hauptwohnsitz im Gemeindegebiet sowie die Bereitschaft zur Mitwirkung an der örtlichen freiwilligen Feuerwehr von Vorteil

ENTLOHUNG

Entlohnung nach dem Stmk. Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz samt Zulagen.

Wassermeister/in

Der Wasserverband Weizberg-Jaritzberg schreibt die Stelle einer verantwortlichen Person für die Trinkwasserversorgung aus.

Abgeschlossene Lehre als Wasserleitungs- oder Elektroinstallateur (oder zumindest Gleichwertiges) sowie Führerschein der Gruppe B sind grundlegende Anstellungserfordernisse.

Bereitschaftsdienste an Arbeitstagen, Wochenenden und Feiertagen sind erforderlich. Das Beschäftigungsausmaß ist sowohl als Teilzeit- als auch Vollbeschäftigung denkbar.

Die Anstellung und Entlohnung erfolgt grundsätzlich nach den Bestimmungen des Stmk. Vertragsbedienstetengesetzes samt Zulagen.

Hauptwohnsitz im Versorgungsgebiet (Gemeindegebiet von St. Bartholomä, St. Oswald oder Stiwill) sowie die Bereitschaft zum Beitritt bei der örtlichen freiwilligen Feuerwehr werden gewünscht.

EU-Staatsbürgerschaft und strafrechtliche Unbescholtenheit sind weitere Voraussetzungen.

Reinigungskraft

Für die Pflege und das Sauberhalten unseres Amtsgebäudes (Büroräumlichkeiten und Sitzungs- bzw. Trauungssaal) suchen wir eine Reinigungskraft. Diese Person sollte gleichzeitig auch als Aushilfe für Reinigungstätigkeiten im Kindergarten- bzw. Schulbereich fungieren. Das Stundenausmaß soll eine geringfügige Beschäftigung nicht übersteigen, die Grenze dafür beträgt 475,86 Euro im Monat. Die Arbeitszeit kann selbständig und flexibel gewählt werden, muss aber außerhalb der Bürodienstzeiten liegen.

Ferialpraktikum

Auch diesen Sommer bieten wir den Jugendlichen aus der Gemeinde Sankt Bartholomä die Möglichkeit erste Berufserfahrungen zu sammeln bzw. erstmalig eigenes Geld zu verdienen.

Möglichkeiten dazu bestehen im Sommerbetrieb unseres Kindergartens bzw. unserer Volksschule. Aber auch eine Mithilfe im Außendienst der Gemeinde (Bauhof) ist möglich. Je nach Anmeldungen können wir einen Ferialjob für zwei bis vier Wochen anbieten. Die Entlohnung richtet sich nach dem Land Steiermark und beträgt für vier Wochen 750 Euro brutto.

Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf sind **bis zum 30. April 2021** an das Gemeindeamt Sankt Bartholomä, 8113 St. Bartholomä 3 oder an die E-Mail-Adresse gde@st-bartholomae.gv.at zu richten.





Barthlmäer Chronik

DEZEMBER 2020

Bevölkerungstest



Am 12. und 13. Dezember wurden im Turnsaal unserer Volksschule Corona Testungen durchgeführt. Alle 459 Tests waren negativ.

SEITE 33

FEBRUAR 2021

Neue Wohnanlage



Von Geschäftsführer BM Ing. Nietsch wurden die Einreichunterlagen des Wohnungsunternehmens „Die Frohnleitner“ im Gemeindeamt abgegeben.

SEITE 37

FRÜHLING 2021

Erster Schneefall

DEZ
4

Der erste Schneefall erreichte uns am 4. Dezember. Im heurigen Jahr war Peter Gogg erstmals für den Winterdienst verantwortlich. Für seine gewissenhafte Arbeit möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Besonders im Monat Jänner waren sehr viele Einsätze zum Ausbringen von Salz und Streusplitt zu verzeichnen. Auch die Schneeräumung musste im heurigen Winter öfter als in den letzten Jahren durchgeführt werden. ➡ JB



Ein Bild, dass wir in den letzten Jahren nicht oft gesehen haben. Sankt Bartholomä mit viel Schnee und Sonnenschein.

DEZ
5



Vielen Dank an unseren Nikolaus, Peter Luegger und Krampus, Sebastian Pollhammer.

Nikolaus und Krampus SPÖ

Die Nikolaus und Krampus Aktion am 5. Dezember wurde gut angenommen und wir absolvierten sehr viele Hausbesuche, leider dieses Mal nur vor dem Haus. Unter Einhaltung der Corona Vorschriften und mit genügend Abstand konnten wir trotz dieser schwierigen Situation den Kindern eine Freude bereiten. ➡ ES

www.mbtkogler.at
mbtkogler@aon.at
0 664 22 66 444
Jaritzberg 13
8113 Sankt Bartholomä
Miet- bzw. Zustellpreise
lt. Vereinbarung

LKW-Arbeitsbühnen
Arbeitshöhe 20 m, 21 m und 24 m

Raupen-Arbeitsbühnen
Arbeitshöhe 12,5 m, 14,6 m und 16 m

Geländestapler AUSA
Hubhöhe 4,1m; Hubkraft 1.500 kg

Scherenbühnen
Arbeitshöhe 5,6 m bis 10 m



Freiwillige Helfer unserer Feuerwehr sowie auch vom Roten Kreuz unterstützten die Testaktion.



Zum Glück waren alle 459 abgenommenen Tests negativ.



Werner Kahr und Silvia Schutti-Knopper nahmen die Anmeldungen vor.

Massentests im Turnsaal

Am Wochenende vom 12. und 13. Dezember wurden steiermarkweit Corona-Testungen vorgenommen. Auch unsere Gemeinde hat sich bereit erklärt, entsprechende Räumlichkeiten und Personal zur Verfügung zu stellen. Der Turnsaal unserer Volksschule war dafür bestens geeignet. An beiden Tagen wurde um 8.00 gestartet und die Möglichkeit zur Testung bestand jeweils bis 18.00. Der stärkste Antrag war am Samstag in der Früh. Insgesamt 459 Personen haben

von der Testmöglichkeit Gebrauch gemacht, alle Ergebnisse waren negativ. Der Test wurde von Mitarbeitern des Roten Kreuzes mittels Rachenabstrich vorgenommen. Auch ein Bediensteter des österreichischen Bundesheeres stand uns im Vorfeld und an den beiden Tagen mit Rat und Tat zur Verfügung. Vielen Dank an alle Personen, die freiwillig mitgewirkt und damit die Bevölkerungstestung überhaupt ermöglicht haben.

➡ JB

DEZ
12

Lagerhaus | St. Bartholomä

St. Bartholomä 59 – 8113 St. Bartholomä ; Tel.: 03123/2424-0

■ |Agrar

■ |Technik

■ |Bau & Garten

■ |Energie

■ |Baustoffe

■ |Bauservice

Fotos: Schlägl

FRÜHLING 2021 Barthlmäer | 33

DEZ
13



Vizebürgermeister Werner Kahr überreichte P. Paulus einen Barthlmäer Rucksack mit Köstlichkeiten aus der Bauernecke.

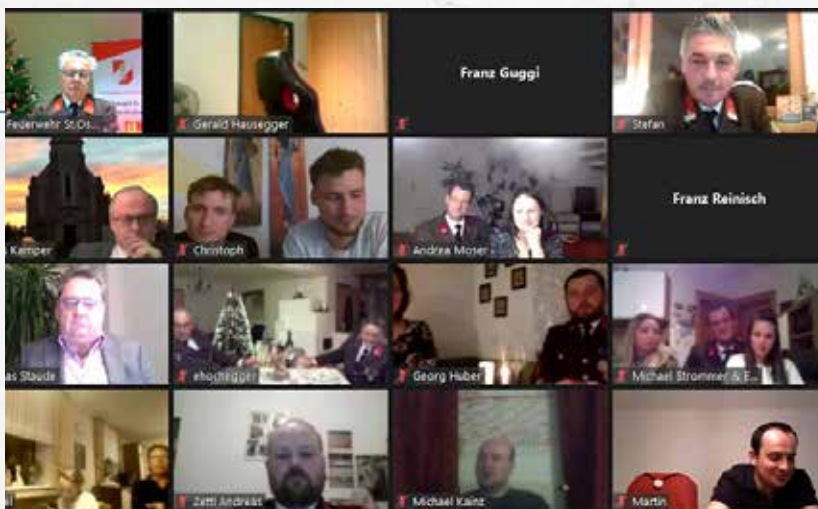
Herzliche Gratulation an unseren Pfarrer

Am 13. Dezember 2020 vollendete unser Pfarrer P. Paulus Kamper sein 65. Lebensjahr. Nachdem dieser Tag ein Sonntag war und P. Paulus die Heilige Messe zelebrierte, nutzte der Bürgermeister nach dem Gottesdienst die Gelegenheit zur Gratulation bzw. für Dankesworte. Bgm. Birnstingl hob in seiner Rede besonders die seelsorgerischen Fähigkeiten unseres Pfarrers hervor. Sehr geschätzt werden auch seine aktuellen und lebensnahen Predigten. ➡ JB

Weihnachtsfeier per Videokonferenz

DEZ
19

Am letzten Samstag vor dem Heiligen Abend fand die Weihnachtsfeier unserer Freiwilligen Feuerwehr statt. Diesmal jedoch pandemiebedingt als Videokonferenz über Internet. Die beiden Bürgermeister Josef Birnstingl und Andreas Staude, sowie Feuerwehrkurat Pater Paulus Kamper waren ebenfalls „zugeschaltet“. Das dazugehörige Essen wurde von Gasthaus Guggi gekocht und mittels einem eigens installierten Lieferdienst zugestellt. ➡ HB



Teilausschnitt der Videokonferenz, rund 90 Personen haben an der Weihnachtsfeier via Internet teilgenommen.




Wäscheservice Adelman

Einfach sauber, einfach glatt.



Wäscherei



Abhol- und Zustellservice



Bügelservice



Individuelle Auftragsbearbeitung

Jürgen Adelman

St. Bartholomä 153, A-8113 St. Bartholomä, Tel: +43 (0) 664 912 01 82
office@buegelservice-adelman.at, www.buegelservice-adelman.at



Eine Mitarbeiterin des Roten Kreuzes bereitet alle notwendigen Schritte für die Blutabnahme vor.

Blutspenden rettet Leben

Am Montag, 18. Jänner bestand zwischen 16:00 und 19:00 die Möglichkeit in Sankt Bartholomä Blut zu spenden. Die Kulturräume bei unserer Volksschule sind als Location dafür bestens geeignet. Insgesamt 40 Personen haben sich an dieser Aktion beteiligt. Ich würde mir wünschen, dass mehr Bürger bereit sind, Blut zu spenden. Sehr schnell kann man durch einen Unfall in die Situation kommen, dass man auf Fremdblut angewiesen ist. ➡ JB

JAN
18

Landwirtschaftskammerwahl

Unter strengsten Hygienevorsichtsmaßnahmen wurde die Landwirtschaftskammerwahl abgehalten. Da die Funktionäre zur Bezirks- und Landeskammer extra gewählt werden, waren zwei Stimmzettel auszufüllen. Erfreulicherweise erreichte unsere Gemeinde die zweithöchste Wahlbeteiligung im gesamten Bezirk Graz-Umgebung.

(141 von 297 Wahlberechtigten gingen zur Wahl – 47,47 %) ➡ JB



Für die ordnungsgemäße Abwicklung einer Wahl sorgen freiwillige Funktionäre in der Wahlkommission.

JAN
24

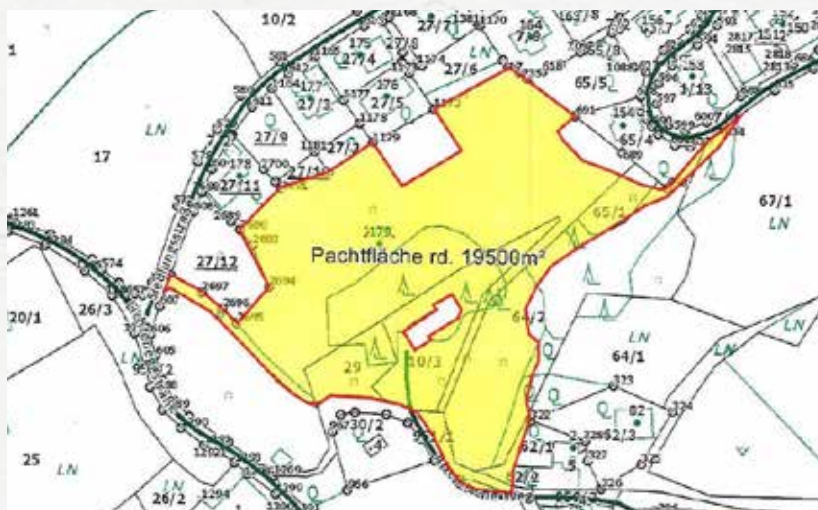
**HOCHEGGER
TECHNIK**

Hochegger Technik GmbH
Jaritzberg 27
A-8113 Sankt Bartholomä

T +43 (0) 3123 3333-0
F +43 (0) 3123 2069
E office@hochegger-technik.at
W www.hochegger-technik.at



Das Auffüllungsgebiet in Jaritzberg wurde geringfügig geändert.



Der Pachtvertrag für die Zierparkanlage und den Kinderspielplatz in der Nähe der Alten Kirche wurde um ein Jahr verlängert.

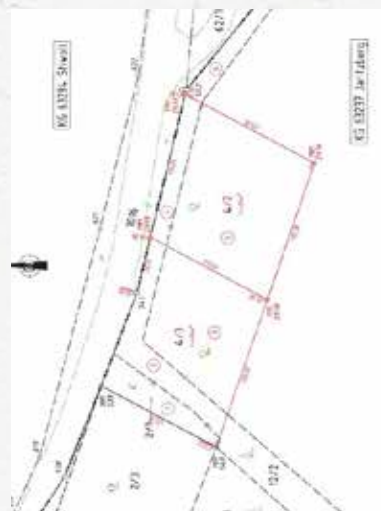
Aktuelles aus dem Gemeinderat

JAN
25

Bei der ersten Gemeinderatssitzung des heurigen Jahres stand die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Mittelpunkt. Beim Änderungsverfahren 5.06 handelt es sich um das Auffüllungsgebiet „Jaritzberg Ost“. Aufgrund von Einwendungen bzw. Verbesserungsvorschlägen seitens des Landes Steiermark, Abteilung 13 erfolgte diesmal die Endbeschlussfassung. Weiters wurden

Teilflächen von Grundstücken im Bereich des ehemaligen Buschenschankbetriebes Staberhansl von Aufschließungsgebiet in vollwertiges Bauland umgewidmet. Dabei handelt es sich um zwei Bauplätze, deren Aufschließungserfordernisse mittlerweile erfüllt wurden. Der bestehende Pachtvertrag für das Areal um die Alte Kirche wurde um ein Jahr verlängert.

➡ JB



Zwei Bauplätze in Jaritzberg wurden in vollwertiges Bauland umgewidmet.

IHR FIRST CLASS PARTNER

actual[®]
FENSTER TÜREN SONNENSCHUTZ

Beratung Verkauf
u. Montage



MANFRED SPÖRK

Steinberg 135 • 8151 Hitzendorf • Tel: 0316 / 577 338

Mobil: 0664 / 44 10 496 • actual.spoerk@aon.at • www.actual.at



Das Team vom Planungsbüro ARTiVO präsentiert den Vorentwurf des neuen Kindergartens samt Kinderkrippe.

Vorstellung des Plan- Vorentwurfs

Die Firma Architektur ARTiVO wurde vom Gemeinderat mit den Planungen für den Neubau unseres Kindergartens beauftragt. Bei einer Besprechung wurde uns der Vorentwurf präsentiert sowie die weiteren Schritte vereinbart. Ganz wichtig ist uns dabei auch die Einbeziehung der Kindergartenleiterin samt ihrem gesamten Team. Praktische Erfahrung soll in die Planung bzw. in den Bau des neuen Kindergartens und der Kinderkrippe einfließen. ➡ JB

FEB
3

Einreichplan der neuen Wohnanlage

Vom neuen Geschäftsführer des Gemeinnützigen Wohnungsunternehmens „Die Frohnleitner“ Ing. BM Micha Nietsch wurden uns die Einreichunterlagen für den Bau einer Wohnanlage mit insgesamt 23 Wohneinheiten überreicht, davon sollen im ersten Bauabschnitt 12 Wohneinheiten errichtet werden. Die Pläne liegen im Gemeindeamt auf. Bei Interesse und Fragen sind wir selbstverständlich gerne bereit Rede und Antwort zu stehen. ➡ JB



Voller Stolz wird vom Bürgermeister Josef Birnstingl und BM Ing. Micha Nietsch der Plan der neuen Wohnanlage gezeigt.

FEB
3



Die sehr gelungene Unterkunft der Regenbogengruppe unseres Kindergartens wird mittlerweile auch von anderen Gemeinden besichtigt.

Besuch aus der Oststeiermark

Unsere dritte Kindergartengruppe – Regenbogengruppe – ist in einem Provisorium (Containersystem) untergebracht. Wie es sich bereits herumgesprochen hat, sind wir mit dieser Lösung sehr zufrieden. Eine Gemeinde-Delegation aus Ottenendorf an der Rittschein (Oststeiermark) ist zu uns gekommen, um diese Bauweise zu besichtigen. Neben Gemeindevertretern waren auch die Leiterin des dortigen Kindergartens samt Kolleginnen anwesend. ➡ JB

FEB
12

Faschingsdienstag im Gemeindeamt

FEB
16

Obwohl der heurige Fasching fast spurlos an uns allen vorbeigegangen ist, haben es sich die Mitarbeiterinnen im Gemeindeamt nicht nehmen lassen, sich am Faschingsdienstag ein wenig zu maskieren. Allein eine schräge Brille und eine lustige Kopfbedeckung führen bereits dazu, dass man die Person beinahe nicht mehr erkennt. Gerade in Zeiten wie diesen sollte der Spaßfaktor nicht ganz zu kurz kommen.

JB



Von rechts: Isabell Schlögl, Petra Raab, Silvia Schutti-Knopper und Bgm. Josef Birnstingl

FEB
26



Damit kein Oberflächenwasser auf die Straße gelangt, musste am Fuße des Retentionsbeckens eine neue Verrohrung verlegt werden.

Retentionsbecken in Reitereg

Im Vorjahr wurde das Retentionsbecken für die Oberflächenentwässerung in Reitereg vergrößert. Der Grund dafür wurde uns von der Firma Payer zur Verfügung gestellt. Nunmehr werden auch die Dach- und Oberflächenwässer der größten Firma unserer Gemeinde über eine neue Kanalisation zum Pufferbecken geführt und danach gedrosselt in den Liebochbach abgeleitet. All dies sind Maßnahmen um Hochwasserschäden zu verringern. JB



Hannes Offenbacher

Fliesen

& Plattenverlegung

Jaritzberg 135

8113 St. Bartholomä

0699 / 11 68 32 26

hannes.offenbacher@gmx.at



75 Jahre PAYER

Gestern. Heute. Morgen.

Das in Sankt Bartholomä ansässige und international agierende Unternehmen PAYER feiert heuer 75-jähriges Jubiläum.

Schon bei der Unternehmensgründung 1946 hatte Eduard Payer die Vision, den weltbesten Herrenrasierer zu entwickeln und zu produzieren. Es war stets sein Anspruch, qualitativ sehr hochwertige Produkte zu liefern und innovative Lösungsansätze zu erarbeiten. Dieser Anspruch ist bis heute tief in der Unternehmenskultur verankert. PAYER entwickelte sich in seinem 75-jährigen Bestehen von einem reinen Produzenten von Herrenrasierern unter eigener Marke zu einem führenden Entwicklungs- und Industrialisierungspartner für Weltmarktführer in den Bereichen Personal Care, persönliche Gesundheit & Haushalt als auch für technologisch äußerst anspruchsvolle Produkte in der Medizintechnik.

Highlights aus 75 Jahren PAYER

1952: Übersiedelung ins Schloss Sonneck.

1956: Produktion des ersten PAYER Rasierers mit Kammscherkopf unter der Marke „Payer-Lux Super“.

1968: Entwicklung & Serienproduktion des ersten Doppelscherkopfrasierers.

1978: Ruth Payer tritt ihr Erbe an und übernimmt mit ihrem Mann Dr. Horst Stross die Unternehmensführung.

1986: Die Designkooperation mit F.A. Porsche führt in den 1980er Jahren zu mehreren Erfolgen. So ist auch die Rede vom „teuersten Rasierer der Welt“ mit Titanveredelung am Scherkopf für 2.500 Schilling.



PAYER investiert seit jeher in Forschung & Entwicklung für qualitativ hochwertige und innovative Produkte.

1992: Expansion in den Osten – Etablierung eines Produktionsstandortes in Ungarn.

1995: Philips übernimmt PAYER.

1996: PAYER produziert den ersten Ladyshaver.

2002: Die malaysische Unternehmerfamilie HUI erwirbt die Unternehm-

ensgruppe und führt diese bis heute sehr familiär und nachhaltig.

2003: Gründung von PAYER China in Suzhou.

2007: Erweiterung der strategischen Geschäftsfelder in Richtung Medizintechnik und Gründung eines medizinischen Kompetenzzentrums in Sankt Bartholomä.

2015: Das „Rapid Tooling Programm“ wird erfolgreich eingeführt und legt den Grundstein für eine neue Dimension der Prototypenfertigung.

2019: Einführung des Weiterentwicklungsprogramms „PAYER Academy“ für Mitarbeiter.

2020: Erfolgreichstes Jahr in der Firmengeschichte von PAYER & Ausbau des steirischen Standortes zur Stärkung des Technologie- und Innovationszentrums.

➡ **Michelle Hemmer**

Impfung

Aus gegebenem Anlass wird sich die aktuelle medizinische Seite unseres „Barthlmäers“ mit dem Thema Impfung befassen.

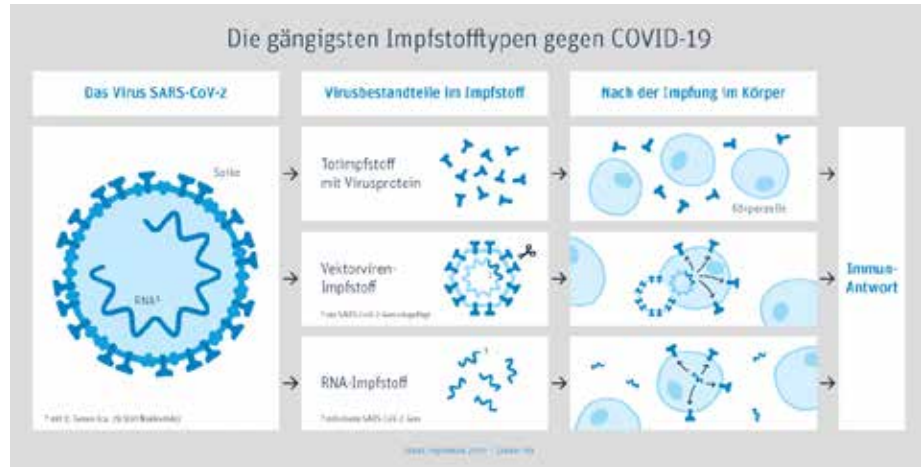
- 1) Was ist eine Impfung?
- 2) Woraus besteht ein Impfstoff?
- 3) Welche Arten von Impfungen gibt es?
- 4) Impfungen gegen Covid-19?

Nun, was ist eine Impfung?

Eine Impfung ist die Gabe eines Stoffes mit dem Ziel, vor einer Krankheit zu schützen. Durch die Gabe des Impfstoffes wird das körpereigene Immunsystem (Abwehrsystem) aktiviert und schützt vor Erkrankungen. Die erste Impfung wurde gegen Pocken um circa 1800 entwickelt. Es folgten Impfungen gegen Milzbrand, Tollwut und Tuberkulose.

Nützlicher Link

Geben Sie auf Youtube folgenden Text im Suchfeld ein: „Wirkweise der mRNA Impfstoffe gegen Covid-19 von Martin Moder“



Gängigste Impfstofftypen

WORAUS BESTEHT EIN IMPFSTOFF

Fast alle Impfstoffe enthalten abgetötete oder abgeschwächte Erreger, oder Bestandteile von ihnen. Diese Bestandteile werden aus den Erregern selbst gewonnen und dann in Zellkulturen oder in Hühnereiern vermehrt. Immer häufiger wird heutzutage jedoch Gentechnik verwendet, um Impfstoffe herzustellen. Für die Gentechnik wählt man Produktionszellen aus Hefe oder Insektenzellen, die im Labor mit Genen (enthält die Grundinformation eines Individuums) ausgestattet werden, mit denen man die gewünschten Antigene (artfremder Eiweißstoff, der im Körper die Bildung von Antikörpern bewirkt) herstellen kann. Sie werden in großen Stahl tanks vermehrt und sozusagen für den Impfstoff geerntet. Will man einen Impfstoff auf Gentechnik basierend gewinnen, so nimmt man ein für den Menschen ungefährliches Virus (=Vektor-Träger Virus) und setzt ihm ein Gen aus einem gefährlichen Virus ein. Impft man das dem Menschen, so führt es zu einer Immunreaktion gegen das fremde Antigen (Impfstoff für Ebola, Dengue-Fieber oder Covid werden so hergestellt).

ARTEN VON IMPFUNGEN

Es gibt aktive und passive Impfungen, bei den aktiven werden abgetötete oder auch nur Bruchstücke der Erreger bzw. abgeschwächte Krankheitserreger ver-

abreicht. Der Körper reagiert mit Bildung von Antikörpern und kann aktiv die Erkrankung abwehren, wenn er zukünftig mit dem echten Erreger in Kontakt kommt. Bei der passiven Impfung werden Konzentrate von Antikörpern gespritzt, die vom Menschen stammen und einen sofortigen Schutz bieten. COVID-Impfungen werden aus verschiedenen Arten gewonnen.

Lebendimpfstoffe mit Vektorviren:

Ein für den Menschen harmloses Virus wird mit einem Oberflächenstoff durch ein COVID-19 Virus Teilchen ausgetauscht und gaukeln so dem Immunsystem vor eine COVID - erkrankung durchzumachen (Impfstoff von Astra Zeneca, Sputnik).

Totimpfstoffe mit Virusproteinen enthalten inaktivierte COVID-19 Viren oder Teile davon, alt bekannte Methode, wie sie auch bei Grippe- oder Hepatitisimpfungen zur Anwendung kommt.

Genbasierte Impfungen: Diese Impfstoffe enthalten Gene des Virus in Form von mRNA - was ist das? RNA ist ein Teil einer Erbsubstanz zum kurzfristigen Gebrauch einer Eiweißproduktion. Der menschliche Körper erhält durch die Impfung Erbmateriale für ausgewählte Antigene, die von einigen Körperzellen aufgenommen werden, Antigen bilden und so eine Immunabwehr in Gang setzen (Biotech Pizer, Moderna).

➤ Dr. Irmgard Gradwohl



Bunte Wiesen wie früher – Sankt Bartholomä erblüht

Mit Wiesenmargerite & Co geht die Aktion Wildblumen – eine steirische Erfolgsgeschichte – in die nächste Runde. Ziel der Aktion sind Blühflächen und Wildblumenwiesen als wichtiger Lebensraum unserer Wildtiere und Balsam für unsere Seele.

Nahrungsquelle, Brutplatz, Kinderstube, Hochzeitsplatz, Versteck – fast alle unsere heimischen Wildtiere benötigen im Laufe ihres Lebens bunte Wiesen. So sind Wiesenhummer, Feldlerche oder Rehkitz neben vielen anderen Arten auf den ursprünglichen Reichtum an Gräsern, Kräutern und Blumen angewiesen. Verschwinden solche Wiesen, verschwinden auch viele Insekten und zahlreiche Wildtiere haben keine Lebensgrundlage mehr. Das Artensterben vor unserer Haustür ist bereits im vollen Gange. Um hier eine bunte und nachhaltige Pflanzenvielfalt mit reichlichem Nektar- und Pollenangebot zu fördern, setzt man wieder auf robuste und heimische Wildblumenarten.

Die Sensibilisierung in Hinblick auf den fortschreitenden Rückgang naturnaher Grünraumflächen ist ein wesentlicher Beweggrund dieser Aktion. Ein Schwerpunkt liegt daher auch im Bereich der Bewusstseinsbildung und Informationsvermittlung. Das praktische

Taschenbuch: „Leitfaden zum Blühen und Summen – Fragen und Antworten zur Wildblumenwiese“ erfährt heuer bereits die dritte erweiterte Auflage.

„Durch die Zusammenarbeit mit den Gemeinden und dem großen Engagement ist so eine Aktion erst möglich.“ Es ist schön zu sehen, mit welcher Begeisterung Pflanzprojekte mit unseren Wildblumen umgesetzt werden, so Christine Podlipnig, Projektleiterin. Ziel der jährlichen Aktion des dafür eigens gegründeten Vereins Blühen und Summen und dem Projektträger Naturschutzbund ist die Neuanlage von Blühflächen und Wildblumenwiesen im öffentlichen Raum zur Förderung von ökologisch wertvollen Trittsteinen und Lebenslinien.

„Mir ist die Aktion Wildblumen ein großes Anliegen.“ In vielen Gemeinden sind im Rahmen dieser Aktion schon wunderbare Blühflächen entstanden. Das hebt die Lebensqualität und tut der Umwelt gut. Ein großes Dankeschön an alle Steirer und Steirerinnen, die den Zauber von Bunten Wiesen erhalten, sie sind immer schon Teil der einzigartigen steirischen Landschaft gewesen, so Umweltlandesrätin Ursula Lackner. Die Aktion wird vom Land Steiermark und der europäischen Union unterstützt.



Oberes Liebochtal gründet Klimaschutz-Modellregion

Die Gemeinden Hitzendorf, Stiwill, Sankt Oswald b. P. und Sankt Bartholomä wollen in Zukunft im Klimaschutzbereich stärker kooperieren und mit vereinten Kräften gegen den voranschreitenden Klimawandel ankämpfen. Dazu wurde erfolgreich um eine Förderung am bundesweiten Klimaschutzprogramm „Klima- und Energie-Modellregionen“ angesucht. Dieses Klimaschutz-Projekt im oberen Liebochtal wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und hat mit Beginn 2021 gestartet. Einer der ersten Schritte ist die Erstellung eines Umsetzungskonzeptes. So wird gerade an verschiedenen Klimaschutzmaßnahmen für den Ausbau von erneuerbaren Energieträgern, die Steigerung der Energieeffizienz, den nachhaltigen Konsum und Regionalität, die Abfallvermeidung sowie auch für den ganzen Bereich einer nachhaltigen Mobilität gearbeitet. Interessierte und Unterstützer sind gerne willkommen. Auch sind Ideen und Anregungen zu potenziellen Klimaschutzmaßnahmen der nächsten Jahre äußerst erwünscht. Für die Mitarbeit und für Ideen wurde ein Fragebogen erstellt, welcher auf der Gemeinewebsite abrufbar ist. **Unter den TeilnehmerInnen werden zahlreiche Preise verlost!** Weitere Informationen.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND STEIERMARK UND EUROPÄISCHER UNION



Barthlmäier



Marktplatz



Service & Beratung

Rechtsberatung

RA Mag. Hans Georg Popp
MI, 21. April 2021, 18:00
0 3123 22 27
Bitte um Voranmeldung!

Notar-Sprechstunde

Mag. Oliver Czeike
MI, 7. April 2021, 16:00
MI, 5. Mai 2021, 16:00
MI, 2. Juni 2021, 16:00

Bauberatung

Baumeister Ing. Josef Reicher
MI, 14. April 2021, 17:00
MI, 12. Mai 2021, 17:00
MI, 9. Juni 2021, 17:00

Amtsstunden Gemeinde

MO, 8:00 bis 12:00
MI, 8:00 bis 12:00 und
13:00 bis 19:00
FR, 8:00 bis 12:00

Haushaltshilfe gesucht

für 1 Mal pro Woche
für 2 Haushalte
Ort: Jaritzberg, St. Bartholomä

1. Haushalt: ein älteres Ehepaar
2. Haushalt: zwei Erwachsene, ein Kind und ein Hund

**Bitte melden Sie sich unter
0 660 60 60 990**

Stellenausschreibung

Suchen Mitarbeiter/- in für Patientenan-
nahme und Bürotätigkeiten für unsere In-
ternistenpraxis.

8 bis 11 Stunden: Montag und Mittwoch
jeweils vormittags (nach Absprache auch
Donnerstag vormittags)
Bewerbung bitte per Mail:
info@internistenbartholomae.at

Vielen Dank, Astrid und Holger Mayr

Neuer Standort der Polizeiinspektion

Mit 6. April 2021 siedelt die Polizei-
inspektion Hitzendorf in das ehe-
malige Kaufhaus Spath neben der
Neuen Mittelschule Hitzendorf. Ab
diesem Zeitraum lautet die neue Ad-
resse, Hitzendorf 15, 8151 Hitzendorf.
Die Telefonnummer der Dienst-
stelle bleibt gleich - 0 59133 6141 - 110;
Mobil 0 664 8547 042!

Brauchtsfeuer zu Ostern erlaubt?

Bei Redaktionsschluss standen die kon-
kreten Regelungen dazu noch nicht fest.
Nach den Bestimmungen des Bundes-
luftreinhaltegesetzes ist das Verbrennen
von pflanzlichen Materialien außerhalb
dafür genehmigter Anlagen ganzjäh-
rig verboten. Für das Entfachen von
"Brauchtsfeuern" bestehen Ausnah-
men mit strengen zeitlichen Einschrän-
kungen.

Frühjahrsputz

Nachdem der Frühjahrsputz 2020 leider
coronabedingt abgesagt werden muss-
te, findet der 13. „große steirische Früh-
jahrsputz“ 2021 statt. Unsere Volksschu-
le nimmt wieder an dieser Aktion teil.
Wenn es die Wetterlage erlaubt, wird
der Aktionstag gleich in der Woche nach
dem Start (14. April) durchgeführt.

Schwimmbadbefüllung

Die steigende Anzahl an privaten
Schwimmbädern bzw. das zeitgleiche
Befüllen derselben, stellt den Wasser-
verband Weizberg-Jaritzberg und die
Gemeinde Sankt Bartholomä von Jahr
zu Jahr vor größere Herausforderungen.
Aus diesem Grund werden Schwimm-
badbesitzer, die zur Befüllung ihres
Beckens mehr als 15.000 Liter Wasser
aus der Ortswasserleitung benötigen,
dringend ersucht, vorher beim Wasser-
meister einen Termin für die Befüllung
des Schwimmbades zu vereinbaren.

Wassermeister:

Markus Brettenthaler 0 664 886 11 344
Josef Gutjahr 0 664 886 11 347

Wildwarner ausborgen

Die Landwirte möchten wir darüber
informieren, dass im Gemeindeamt
Wildwarner zum Ausborgen auflie-
gen. Damit kann möglicherweise
verhindert werden, dass man beim
Mähen ein Rehkitz verletzt oder tötet.



STELLENAUSSCHREIBUNG

Als lokales Traditionsunternehmen sind wir stolz, seit über 30 Jahren gemeinsam mit und für unsere Kunden aus der heimischen und nationalen Leitindustrie, innovative als auch lösungsorientierte Ansätze und maßgeschneiderte Konzepte aus Kunststoff und Elastomeren realisieren zu dürfen.

Um diesen Erfolg nachhaltig zu sichern, setzen wir seit Jahren auf motivierte und dynamische MitarbeiterInnen aus der Region!

Wir haben Ihr Interesse geweckt und Sie möchten unser Team verstärken? Wir bieten Ihnen folgende offenen Stellen:

- Technischer VertriebsmitarbeiterIn/TechnikerIn (Innendienst)
- CAD-ZeichnerIn/KonstrukteurIn
- CAM ProgrammiererIn
- HTL AbsolventIn (Automatisierung, Mechatronik, Ingenieurwesen)
- ZerspanungstechnikerIn (FräserIn, DreherIn)
- TischlerIn
- ProduktionsmitarbeiterIn
- MaschinenbedienerIn



Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung, welche Sie bitte elektronisch an folgende Adresse senden:

bewerbung@hochegger-technik.at

Aufgrund der derzeitigen Situation können Sie sich bei Interesse gerne bereits vor erfolgreichem Abschluss oder als QuereinsteigerIn bewerben!

Sie möchten mehr über uns erfahren? Alle Infos finden Sie unter: www.hochegger-technik.at

Hochegger Technik GmbH
Jaritzberg 27
8113 Sankt Bartholomä
Austria

T +43 (0) 3123 3333-0
F +43 (0) 3123 2069
E office@hochegger-technik.at
W www.hochegger-technik.at

ATU 73514707
FN 495072 y
Landesgericht für ZRS Graz





Abfall & Recycling

Abholung Restmüll

DI, 13. April 2021
DI, 11. Mai 2021
DI, 8. Juni 2021

Abholung Gelbe Säcke

MO, 3. Mai 2021
MO, 14. Juni 2021

Altstoffsammelzentrum

jeden FR 14:00–20:00
(Coronabedingt derzeit nur
bis 19:00)

TKV-Sammelstelle

täglich von 8:00–11:00
0 664 59 61 944
(Frau Kaiser)

Sperrmüllsammlung

FR, 16. Juli 2021, 8:00–18:00
Parkplatz gegenüber Lager-
haus

Großcontainer

für Sperrmüll, Altholz, Altei-
sen, Bauschutt, Kartonagen,
Elektrogeräte

Caritas-Sammlung

für Geschirr, Gläser, Töpfe,
Pfannen, Spielzeug, Bücher,
CDs, DVDs, Bekleidung,
Schuhe

Sperrmüll-Hausabholung

30 Euro pro halbe Stunde
Vor Anmeldung 0 3123 2227



Für unsere Gesundheit

Dr. Irmgard Gradwohl

Praktische Ärztin
8113 St. Bartholomä 97
0 3123 23 50

ORDINATION

MO 08:00–12:00
DI 08:00–12:00 16:00–18:00
MI 08:00–12:00
DO 09:00–10:00
FR 08:00–12:00 18:00–20:00

Dr. Holger Mayr

Dr. Astrid Gürtler-Mayr

Fachärzte für Innere Medizin
8113 St. Bartholomä 77
0 664 913 26 26

ORDINATION

MO 08:00–11:30 17:30–19:00
DI 08:00–11:30
MI 08:00–11:30 16:30–18:00
DO 08:00–11:30

Dr. Peter Kobierski

Praktischer Arzt
8113 St. Oswald 219
0 3123 22 44 0

ORDINATION

MO 07:30–11:30 16:00–18:00
DI 07:30–11:30
MI 07:30–11:30
DO 15:00–17:00
FR 07:30–11:30

DA Dr. Peter Steinkellner

Praktischer Arzt
8152 Stallhofen 263
0 3142 224 74

ORDINATION

MO 07:30–11:00
DI 07:30–11:00 16:00–18:00
MI 07:30–11:00
DO 07:30–11:00
FR 07:30–11:00

Dr. Roswitha Hillebrand

Praktische Ärztin
8151 Hitzendorf 281
0 3137 203 40

ORDINATION

DI 08:00–12:00 15:00–17:00
MI 08:00–12:00
DO 15:00–19:00
FR 08:00–12:00
SA 08:00–10:00

Neuorganisation der Gesundheitsversorgung

Sie haben plötzlich ein **gesundheitliches Problem**, das Sie beunruhigt. **Rufen Sie die Nummer 1450** ohne Vorwahl über das Handy oder Festnetz. Eine **besonders medizinisch geschulte diplomierte Krankenpflegeperson berät Sie gleich am Telefon** und gibt Ihnen eine passende Empfehlung. Keine Sorge: Sollte sich Ihr Problem als akut herausstellen, kann natürlich auch sofort der **Rettensdienst (mit/ohne Notarzt)** entsendet werden. Die Gesundheitsberatung ist kostenlos!

Geöffnete Ordinationen (Montag bis Sonntag) können nunmehr auf der Homepage **www.ordinationen.st** abgerufen werden. Dabei sind jeweils am heutigen (derzeit geöffnet, heute noch geöffnet) und morgigen Tag die geöffneten Ordinationen mit Angabe der Öffnungszeiten vom jeweils gewählten Standort im gewählten Umkreis ersichtlich.

WILLKOMMEN

Unsere Jüngsten



Alena Schröttner
geb. 4. Dezember 2020
Eltern: Lisa Schröttner und
Bernhard Amreich



Mia Sommer-Margreitner
geb. 29. Jänner 2021
Eltern: Katrin Sommer-Margreitner
und Markus Margreitner



Clara Schweighart
geb. 26. Februar 2021
Eltern: Silke Schweighart und
Armin Tüchler

GLÜCKWÜNSCHE

Unsere Altersjubilare



80
Franz Höfer
geb. 28. Jänner 1941



80
Werner Magg
geb. 19. Februar 1941



85
Josef Klösch
geb. 21. Februar 1936

GLÜCKWÜNSCHE

Zum Ehejubiläum



**Christine und Franz
Greimel**
Goldene Hochzeit
23. Jänner 2021

IM GEDENKEN

Zum Abschied



Franziska Hohegger-Mixner

* 12. März 1933
† 4. Dezember 2020



Bente Lill Kahr

* 10. Oktober 1961
† 11. Jänner 2021



Maria Freisinger

* 24. Februar 1936
† 12. Jänner 2021



Karl Kainz

* 25. Juni 1944
† 9. Februar 2021



Franz Kainz

* 10. Mai 1948
† 24. Februar 2021



0 BIS 24 UHR

BEGLEITUNG IST VERTRAUENSACHE

Wir betreuen mit unseren Filialen und Anmeldestellen rund 80 Gemeinden in der Steiermark und sind das einzige Bestattungsunternehmen der Region mit eigener Feuerhalle.

BESTATTUNG HITZENDORF | ST.BARTHOLOMÄ

Filiale der Bestattung Graz GmbH

Isabella Saubart

Neureitereg 53 | 8151 Hitzendorf | Tel.: 0664 8309375

www.holding-graz.at/bestattung

FILIALEN: Bad Radkersburg | Tieschen und Halbenrain | Feldbach | Frohnleiten
Gratwein | Graz | Hitzendorf | Kalsdorf | Kirchberg | St. Bartholomä | Premstätten



Alle Arten von Abfall

2021



Restmüll (Grauer Sack)

Hausabholung ab 5:00 Uhr

z. B. Babywindeln, Zahnbürsten, Glühbirnen, Katzenstreu, Kleintiermist, Hygieneartikel, Gummi, Asche, Knochen, Fotos und Negative, Staubsaugerinhalte, Glasscherben, Kerzenreste, Kosmetika, Plastikspielzeug, Leder, Montageschaum-Reste, Servietten, Taschentücher

Achtung: Bio-Abfälle sind kein Restmüll!



Bio-Abfälle (Biotonne)

Hausabholung ab 5:00 Uhr

Speisereste (ohne Knochen), ungewürzte und ungekochte Obst- und Gemüseabfälle, Pflanzen mit geringen Mengen anhaftender Blumenerde im Wurzelbereich, Brotreste, Tee- und Kaffeesud



Sperrmüll, Problemstoffe

drei Sammeltermine pro Jahr
Parkplatz Lagerhaus & ASZ 8:00 – 18:00 Uhr
bei Selbstanlieferung kostenlos
Hausabholung pro halbe Stunde € 30,-
(Vorankündigung unter 03123 2227)

Sperrmüll: nicht gefährliche Abfälle, die auch nach zumutbarer Zerkleinerung nicht in die Restmüllsäcke passen (z. B. Matratzen, Waschbecken, Fenster, Sportartikel, Möbel, Bodenbeläge, große Kunststoffgegenstände, große Haushaltsgeräte, Elektroschrott)

Problemstoffe: Altmedikamente ohne Schachteln, Altmineralöle (z. B. Motoröl), Energiesparlampen, Batterien/Akkus, Farben, Lacke, Kleber, Düngemittel, Verdünnungsmittel u. Ä., Fotochemikalien, ÖlfILTER, Gasflaschen, -kartuschen (mit Inhalt), Fieberthermometer (quecksilberhaltig), Injektionsspritzen, Putz- und Reinigungsmittel, Spraydosen, Säuren und Laugen, Unkrautvernichter, sowie alle nicht identifizierbaren Stoffe



Verpackungen (Gelber Sack)

Hausabholung ab 5:00 Uhr

Leichtverpackungen: Plastikflaschen für Getränke (PET-Flaschen), für Reinigungs- und Körperpflegeprodukte (z. B. Spülmittel, Shampoo), Joghurtbecher, Plastiksäcke, -taschen, Kunststoffverschlüsse, -tuben, -netze, Styropor®-Verpackungen, Kunststoff-Einkaufstaschen

Getränkemarken: z. B. Milch- und Saftpackungen



Papier, Metall, Glas

Altstoffsammelzentrum 14:00 – 20:00 Uhr

Altpapier: Zeitungen, Illustrierte, Kataloge, Prospekte, Schreibpapier, Kuverts (mit und ohne Sichtfenster), Hefte, Telefonbücher, unbeschichtete Tiefkühlkartons, Wellpappe, Papiersäcke, Kartonagen, Schachteln

Metallverpackungen: Alu- und Wellblechdosen, Alu-Verschlüsse, Metalldeckel, Sahnekapseln, Tuben

Altglas: gefärbte und ungefärbte Einwegflaschen und Konservengläser, Wein-, Spirituosen-, Milch- und Limonadenflaschen, Glasbehälter und Flakons

Haushaltsgebühren/Jahr – Restmüllsack				
Pers.	Säcke/Volumen	Grundgebühr	Mengengebühr	Summe
1	6 Stk. á 60 Liter	70,00	18,00	88,00
2	9 Stk. á 60 Liter	85,00	27,00	112,00
3	12 Stk. á 60 Liter	100,00	36,00	136,00
4	15 Stk. á 60 Liter	115,00	45,00	160,00
ab 5	18 Stk. á 60 Liter	130,00	54,00	184,00

Haushaltsgebühren/Jahr – Restmülltonne				
Pers.	Abholungen/Jahr Volumen	Grundgebühr	Mengengebühr	Summe
1	13 x 80 Liter	70,00	65,00	135,00
2	13 x 80 Liter	85,00	65,00	150,00
3	13 x 120 Liter	100,00	104,00	204,00
4	13 x 120 Liter	115,00	104,00	219,00
ab 5	13 x 240 Liter	130,00	208,00	338,00

Biotonne (nur auf Bestellung) zusätzlich

Pers./Haushalt	Abholungen/Jahr Volumen	Pauschalgebühr
Tarif unabhängig von der Größe des Haushaltes	13 x 80 Liter	132,00
	13 x 120 Liter	154,00
	13 x 240 Liter	176,00

Mehr über alle Abfallarten und

deren richtige Entsorgung finden Sie
im Abfall-Trenn-ABC, das Ihnen auf

barthlmae.at/abfall

zum Download bereitsteht.

Barthlmäer Umwelttage 2021

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni
8 Fr 	5 Fr 	5 Fr 	2 Fr 	3 Mo 	4 Fr 
15 Fr 	8 Mo 	12 Fr 	9 Fr 	7 Fr 	8 Di 
19 Di 	12 Fr 	16 Di 	13 Di 	11 Di 	11 Fr 
22 Fr 	16 Di 	19 Fr 	16 Fr 	14 Fr 	14 Mo 
29 Fr 	19 Fr 	22 Mo 	23 Fr 	21 Fr 	18 Fr 
	26 Fr 	26 Fr 	30 Fr 	28 Fr 	22 Di 
					25 Fr 
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
2 Fr 	3 Di 	3 Fr 	1 Fr 	5 Fr 	3 Fr 
6 Di 	6 Fr 	6 Mo 	8 Fr 	12 Fr 	10 Fr 
9 Fr 	13 Fr 	10 Fr 	15 Fr 	19 Fr 	17 Fr 
16 Fr 	17 Di 	14 Di 	18 Mo 	23 Di 	21 Di 
20 Di 	20 Fr 	17 Fr 	22 Fr 	26 Fr 	24 Fr 
23 Fr 	27 Fr 	24 Fr 	27 Mi 	29 Mo 	31 Fr 
26 Mo 	31 Di 	28 Di 	29 Fr 		
30 Fr 					

 **Papier, Metall, Glas**
Altstoffsammelzentrum 14 – 20 Uhr

 **Restmüll**
ab Haus

 **Biotonne**
ab Haus

 **Verpackungen (Gelber Sack)**
ab Haus

 **Sperrmüll & Problemstoffe**
Parkplatz Lagerhaus & ASZ

